© Thomas Kahl: Sinnvolles Lernen, Lehren und Arbeiten verhilft messbar zum Allgemeinwohl. Um zuverlässig dafür zu sorgen, wurde ein Qualitätsmanagement-Verfahren erstellt. IMGE-Publikationen FB 6: Entwicklung wissenschaftlicher Verfahren. 2024 www.imge.info

Sinnvolles Lernen, Lehren und Arbeiten verhilft messbar problemlösend zum Allgemeinwohl

Um zuverlässig dafür zu sorgen, wurde ein Qualitätsmanagement-Verfahren erstellt

„Denn ganz allein durch Aufklärung der Vergangenheit lässt sich die Gegenwart begreifen."
Johann Wolfgang von Goethe

„Das sind die Weisen, die durch Irrtum zur Wahrheit reisen. Die bei dem Irrtum verharren, das sind die Narren."
Friedrich Rückert (1788-1866)

Inhalt:

1. Informationen zur Forschung zum sozial-emotionalen Verhalten, Lern- und Arbeitsklima 1

2. Essentials zum Konzept allgemeinwohl- und menschenrechtsdienlichen Vorgehens 3

3. Hinweise zu Ursachen von Missachtungen und Verletzungen von Menschenrechten 6

3.1 Weil Kriegsführung, Rivalität und Konkurrenz eskalierende und nachhaltige Schädigungen bewirken und das Überleben der Menschheit gefährden, kann es für solche „Problemlösungsmethoden" keinerlei vernünftige Berechtigung geben 8

3.2 Der menschenrechtlichen freiheitlich-demokratischen Grundordnung kann obrigkeitliche politische, juristische und ökonomische Führung nicht gerecht werden 22

4. Anschreiben zur weltweiten Förderung effektiver Problemlösungen 30

4.1 Schreiben an Herrn Achim Steiner, Leiter des UN-Entwicklungsprogramms (UNDP) 30

4.2 Schreiben an Herrn Andreas Schleicher, Koordinator der PISA-Bildungsstudien der OECD 31

1. Informationen zur Forschung zum sozial-emotionalen Verhalten, Lern- und Arbeitsklima

Aufbauend auf Methoden und Befunden, die seit 1967 im Rahmen des „Harvard Project Physics" zustande gekommen waren[1], hatte ich ab Mitte der 1970er Jahre im Sinne der Forschungsausrichtung des Hamburger UNESCO-Institutes[2] als Student und Hochschullehrer in den Fachbereichen Erziehungswissenschaft und Psychologie der Universität Hamburg Untersuchungen zum Vergleich der Unterrichtsqualität in Schulklassen durchgeführt. Dazu wurde der „Lernsituationstest (LST)" – ein Fragebogen – erstellt, der dazu verhelfen kann, die Unterrichtsqualität anhand sozial-emotionaler Variablen zum Unterrichtsklima zu messen, zu vergleichen sowie gezielt zu steigern.[3] In den 1980er Jahren bat mich Professor Dr. Thomas Neville Postleth-

[1] Zum „Harvard Project Physics" gehörten Arbeiten wie beispielsweise
Anderson, Gary J. and Walberg, Herbert J.: Classroom Climate and Group Learning. International Journal of the Educational Sciences 2: 175-80; 1968.
Anderson, Gary J.; Walberg, Herbert J.; and Welch, Wayne W. Curriculum Effects on the Social Climate of Learning: A New Representation of Discriminant Functions. American Educational Research Journal 1969.
https://archive.org/stream/aboutprojectphys00fjam/aboutprojectphys00fjam_djvu.txt
https://archive.org/stream/ERIC_ED025424/ERIC_ED025424_djvu.txt
Der Forschungsansatz zum sozial-emotionalen Klima geht insbesondere zurück auf: Kurt Lewin, Lippitt, R. and White, R.K. (1939). Patterns of aggressive behavior in experimentally created social climates. Journal of Social Psychology, 10, 271-301 https://de.wikipedia.org/wiki/Führungsstil

[2] Thomas Kahl: Initiativen des Hamburger UNESCO-Instituts zur Förderung menschenwürdiger demokratischer Vorgehensweisen. www.imge.info/extdownloads/InitiativenDesHamburgerUNESCOInstituts.pdf

[3] Thomas N. Kahl, Monika Buchmann, Erich H. Witte: Ein Fragebogen zur Schülerwahrnehmung unterrichtlicher Lernsituationen. In: Zeitschrift für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie 9 (1977), H. 4, S. 277-285. https://www.researchgate.net/publication/368275722_Ein_Fragebogen_zur_Schulerwahrnehmung_unterrichtlicher_Lernsituationen#fullTextFileContent

waite[4] um einen Beitrag zum Thema „Students' social background and classroom behaviour" in dem von ihm herausgegebenen Buch *„The International Encyclopedia of Education"*.[5]

Anfang der 1980er Jahre wurde der „Lernsituationstest" in einer landesweiten Studie in Rheinland-Pfalz während der Amtszeit von Kultusministerin Dr. Hanna-Renate Laurien (CDU) eingesetzt, um die Unterrichtsqualität in Gesamtschulklassen mit der im dreigliedrigen Schulsystem (in Haupt-, Realschul- und Gymnasialklassen) zu vergleichen.[6] Ähnlich wie im Harvard Projekt zeigte sich auch hier, dass die Lern- und Leistungsfortschritte in erster Linie von *Variablen der Lernumwelt* abhängig sind, wesentlich stärker als von Variablen zu individuellen Leistungsfähigkeiten der Lernenden.

Selbstverständlich kann sich die individuelle Leistungsfähigkeit *als Selbstwirksamkeit* nur insofern positiv entfalten (zeigen, weiterentwickeln, steigern), wie sie von Variablen der Lernumwelt, etwa Normen und Verhaltensweisen von Lehrkräften und Mitschüler*innen sowie Organisations-, Leistungsselektions- und Lehrplanvorgaben (Aufgabenstellungen) nicht eingeengt und unterdrückt, sondern bewusst angeregt, unterstützt und herausgefordert wird. Besonders hervorragende Leistungen werden beispielsweise in fernöstlichen Regionen der Erde unter anderem deshalb gefördert und erreicht, weil hier traditionell auch Aufgaben gestellt werden, die besonderen Einfallsreichtum (Kreativität) herausfordern, indem sie als prinzipiell unlösbar erscheinen.[7] Dazu ein Beispiel: Ein blindes Kind möchte erfahren, wissen, was das Weiße der Milch ist. Wie lässt sich ihm helfen, das zu verstehen? Kreative Entdecker und Erfinder konnten immer wieder beweisen, dass auch zunächst unmöglich Erscheinendes (Visionäres und „Utopisches") mach- und erreichbar werden kann.

Der „Lernsituationstest" konnte weiterentwickelt werden, um ein Qualitätsmanagement-Verfahren zu erstellen, das es ermöglicht, das *Ausmaß der Achtung und des Schutzes der Unantastbarkeit der Würde des Menschen und der Menschenrechte sowie von deren Missachtung und Verletzung* nicht nur (1.) in Bildungseinrichtungen zahlenmäßig erfassen (messen), vergleichen und gezielt verändern zu können, sondern außerdem (2.) auch in allen sonstigen Varianten von Organisationen und Institutionen – auch in Wirtschaftsunternehmen, Ortsgemeinden, Behördeneinrichtungen, Staaten usw.[8] Demzufolge kann sich dieses Verfahren als hilfreich erwei-

---

Die Grundlagen dazu habe ich in meiner Dissertation dargestellt: Thomas N. Kahl.: Unterrichtsforschung. Probleme, Methoden und Ergebnisse der empirischen Untersuchung unterrichtlicher Lernsituationen. Kronberg/Ts.: Scriptor Verlag 1977. 335 S.
https://www.zvab.com/buch-suchen/autor/KAHL,-THOMAS:?cm_sp=brcr-_-bdp-_-author

[4] https://de.wikipedia.org/wiki/Neville_Postlethwaite

[5] Kahl, Th. N.: Students' social background and classroom behaviour. In: Husen, T., Postlethwaite, T. N. (eds.): The International Encyclopedia of Education. Pergamon, Oxford 1985, pp. 4890-4900.
www.researchgate.net/publication/263180267_Students'_social_background_and_classroom_behaviour
Kahl, T. N.: Students' social background. In: Dunkin, M. J. (ed.): The International Encyclopedia of Teaching and Teacher Education. Pergamon, Oxford 1987, pp. 574-584.

[6] Thomas Kahl: Was wissen wir über die Wirklichkeit in den Schulen? In: Thomas Kahl: Der Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule zwischen dem Anspruch des Grundgesetzes und der Wirklichkeit. Eine entwicklungsgeschichtliche Betrachtung mit Hinweisen zur Auftragsbewältigung. S. 14-21.
www.imge.info/extdownloads/DerBildungsUndErziehungsAuftragDerSchule.pdf

[7] https://de.wikipedia.org/wiki/Kōan

[8] Thomas Kahl: Welche Informationen kann der Einsatz von Klima-Skalen Lehrenden und Lernenden liefern? Die Entwicklung eines Qualitätsmanagement-Verfahrens zur Beachtung und Einhaltung der Menschenrechte.
www.imge.info/extdownloads/Informationen-von-Klima-Skalen-fuer-Lehrende.pdf
Thomas Kahl: Der Wert und Nutzen des Menschenrechte-Qualitätsmanagement-Verfahrens. Anhand des sozial-emotionalen Klimas lässt sich die Lebensqualität überall verbessern.
www.imge.info/extdownloads/Der-Wert-und-Nutzen-des-Menschenrechte-Qualitaetsmanagement-Verfahrens.pdf

sen, um generell *nachhaltiges Handeln* zu unterstützen – somit beizutragen zur beschleunigten und zielführenden Verwirklichung der SDGs der UN-Agenda 2030[9]. Deshalb richtete ich am 25.04.2023 ein Email-Anschreiben an den UN-Untergeneralsekretär und Leiter des Entwicklungsprogramms der Vereinten Nationen (UNDP), Herrn Achim Steiner in New York.[10] Der Inhalt ist unten angefügt (siehe 4.1).

2. Essentials zum Konzept allgemeinwohl- und menschenrechtsdienlichen Vorgehens

Alle Menschen sollten – von anderen Menschen möglichst ungehindert – tun können, was sie gerne tun und was sie persönlich sinnvoll und interessant finden, um gut und glücklich leben zu können – alleine sowie auch mit und neben anderen Menschen. Dazu kam hilfreiches Erfahrungs- und Orientierungswissen zustande.[11]

In erster Linie gehört zu „Bildung", bewusst gefördert zu werden, um im Hinblick auf eine derartige Lebensgestaltung zielführend eigene Fähigkeiten und Wissen (Sachverstand) entwickeln und ausbauen zu können. Weltweit gehör(t)en klösterliche Gemeinschaften zu den ersten Einrichtungen, in denen man sich *bewusst unterstützend* bemühte, für hierzu förderliche Erkenntnisse, Umweltgegebenheiten sowie Lehr- und Lernprozesse zu sorgen.

Zu dementsprechendem Handeln kann und soll(t)e das *Menschenrechtskonzept* beitragen. Dieses beruht auf der Überzeugung, dass jeder Mensch, so wie auch alle anderen Menschen, *gleichermaßen* ein Recht auf Leben auf der Erde hat / haben, auch darauf, Glücklichsein anzustreben.[12] Vielfältige Beiträge sind dazu seit Jahrtausenden in etlichen Kulturkreisen der Erde er-

---

https://www.researchgate.net/publication/369517084_Der_Wert_und_Nutzen_des_Menschenrechte-Qualitatsmanagement-Verfahrens#fullTextFileContent
Thomas Kahl: Das Qualitätsmanagement-Verfahren „Menschenrechte-QM-V®". Ein Qualitätsmanagement-Verfahren zum Schutz der Menschenrechte fördert global die Lebensqualität anhand organisatorischer Reformen. www.imge.info/extdownloads/Das-Qualitaetsmanagement-Verfahren-Menschenrechte-QM-V.pdf
Thomas Kahl: Qualitätsmanagement in Deutschland, Europa und weltweit. Die Entwicklung einer humanen Technologie für Global Governance
www.imge.info/extdownloads/QualitaetsmanagementInDeutschlandEuropaWeltweit.pdf

[9] Thomas Kahl: Praktische Ansätze zur Verwirklichung der UN-Agenda 2030. Es gibt bewährte Strategien zur Bewältigung globaler Herausforderungen.
www.imge.info/extdownloads/Praktische-Ansaetze-zur-Verwirklichung-der-UN-Agenda-2030.pdf

[10] https://de.wikipedia.org/wiki/Achim_Steiner

[11] Demokratisch-rechtsstaatliche Strategien zu friedlicher Krisenbewältigung. Bewährte Methoden und das Konzept von Kurt Lewin. www.imge.info/extdownloads/Strategien-zur-Krisenbewaeltigung.pdf
Thomas Kahl: Rechtsstaatliche Bildung und Forschung sichert unsere Zukunft: Sie entmachtet Rechtsextremismus und Coronaviren. www.imge.info/extdownloads/Rechtsstaatliche-Bildung-sichert-Zukunft.pdf
Der britische Psychiater Ronald D. Laing betonte: „Einzig Erfahrung ist evident. Erfahrung ist die einzige Evidenz. Psychologie ist der Logos der Erfahrung. Psychologie ist die Struktur der Evidenz, und deshalb ist Psychologie die Wissenschaft der Wissenschaften." Ronald D. Laing: Phänomenologie der Erfahrung. Edition Suhrkamp 1969, S. 12. Hierzu siehe ferner: Die Psychologie als Grundlage aller Wissenschaften
www.imge.de/die-arbeitsgrundlagen-des-instituts/die-psychologie-als-grundlage-aller-wissenschaften/index.php
Thomas Kahl: Zum Arbeitsgebiet der wissenschaftlichen Psychologie gehören allen menschlichen Erfahrungen und Handlungen. Seit der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts befindet sich die Menschheit in einer wissenschaftlichen Weltrevolution.
www.imge.info/extdownloads/Zum-Arbeitsgebiet-der-Psychologie-Erfahrungen-Handlungen.pdf
Thomas Kahl: Psychologie kann Gesellschaften in schwierigen Zeiten helfen. Beiträge zu optimaler Lebensgestaltung und friedlicherem Miteinander.
www.imge.info/extdownloads/Psychologie-kann-Gesellschaften-helfen.pdf

[12] „We hold these truths to be self-evident, that all men are created equal, that they are endowed by their Creator with certain unalienable Rights, that among these are Life, Liberty and the pursuit of Happiness."
„A number of possible sources or inspirations for Jefferson's use of the phrase in the Declaration of Independence have been identified, although scholars debate the extent to which any one of them actually influenced

stellt worden, einerseits in Naturvölkern, andererseits von Weisheitslehrern, beispielsweise in den Zehn Geboten im Buch Mose (Leviticus 19, 11-18), in indisch-hinduistischen Schriften wie der Bhagavad Gita[13], von Gautama Buddha in Indien, von Lao Tse und Konfuzius in China, von Sokrates in Griechenland, von Jesus von Nazareth in Israel. Diesen Schriften und Lehren ist die Überzeugung gemeinsam, dass Schädigungen aller Art möglichst zu vermeiden sind, damit es allen Menschen auf der Erde in jeglicher Hinsicht gut gehen kann.[14] An *diese* Tradition(en) ist nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs (1945) angeknüpft worden – mit der Gründung der Vereinten Nationen, der Gesundheitsdefinition der Weltgesundheitsorganisation WHO[15] und der Formulierung sowie der Verabschiedung des Grundgesetz-Textes (1949)[16].

Um die natürlichen Lebensgegebenheiten (= Naturgesetzlichkeiten) angemessenen verstehen und um damit in der alltäglichen Handlungspraxis möglichst konstruktiv umgehen zu können, entstanden grundlegende Werke.[17] Heutzutage sollten alle Menschen mit deren Kerngedanken

---

Jefferson. Jefferson declared himself an Epicurean during his lifetime: this is a philosophical doctrine that teaches the pursuit of happiness and proposes autarchy, which translates as self-rule, self-sufficiency or freedom.“ https://en.wikipedia.org/wiki/Life,_Liberty_and_the_pursuit_of_Happiness
Thomas Kahl: 21 Thesen zu *Freiheit* als Grundlage von Leben, Können und Glück. Ein Beitrag zur politischen Bildung und zum Qualitätsmanagement aus naturwissenschaftlicher Sicht.
www.imge.info/extdownloads/21ThesenZuFreiheitAlsGrundlageVonLebenKoennenUndGlueck.pdf

[13] https://de.wikipedia.org/wiki/Bhagavad_Gita

[14] Um gesundheitliches Wohl zu fördern, war einst die Eidesformel des Hippokrates formuliert worden. https://de.wikipedia.org/wiki/Hippokrates_von_Kos Seine *antike* Eidesformel wurde anhand des *„Genfer Gelöbnisses zur Erhaltung und Wiederherstellung der Gesundheit der Patient*innen“* im Sinne der Generalversammlung des Weltärztebundes sowie der Menschenrechtsordnung sprachlich aktualisiert (= neu formuliert), um die Notwendigkeit der *Minimalisierung* behandlungsbedingter Schädigungen herauszustellen. Grundlagen dafür zeigt der Link: https://de.wikipedia.org/wiki/Genfer_Deklaration_des_Weltärztebundes
Thomas Kahl: *Gerecht* kann nur sein, was die Gesetze des Lebens respektiert. Organisatorisches Vorgehen sollte Naturgesetzliches berücksichtigen.
www.imge.info/extdownloads/Gerecht-kann-nur-sein-was-Naturgesetzliches-respektiert.pdf

[15] „Gesundheit ist ein Zustand des vollständigen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlergehens und nicht nur das Fehlen von Krankheit oder Gebrechen.“ („Health is a state of complete physical, mental and social well-being and not merely the absence of disease or infirmity.“) Gesundheit https://de.wikipedia.org/wiki/Gesundheit
Thomas Kahl: Unterschiede des Vorgehens der Schulmedizin und des Ansatzes der WHO-Gesundheitsdefinition. Zu sorgen ist für menschenwürdiges Handeln, für heilsame Unterstützung.
www.imge.info/extdownloads/Unterschiede-Schulmedizin-Ansatz-WHO.pdf
Thomas Kahl: Die Maßnahme „Optimierung der gesundheitlichen Versorgung (OgV)“. Gesundheit ist ein Menschenrecht. Sie sollte deshalb kostenlos erhältlich sein. Informationen zum Gesundheitskonzept der WHO.
www.imge.info/extdownloads/DieMassnahmeOptimierungDerGesundheitlichenVersorgung.pdf
Thomas Kahl: Der Weg von der *Schulmedizin* zur *Gesundheitswissenschaft.* Ansätze zur Verbesserung der gesundheitlichen Versorgung.
www.imge.info/extdownloads/Von-der-Schulmedizin-zur-Gesundheitswissenschaft.pdf

[16] Thomas Kahl: Die Bedeutung der Menschenrechte aus der Sicht der Vereinten Nationen und des Grundgesetzes. Dringend erforderlich ist eine angemessene Menschenrechtsbildung. S. 4 ff., S. 9 ff. www.imge.info/extdownloads/DieBedeutungDerMenschenrechteAusDerSichtDerVereintenNationenUndDesGrundgesetzes.pdf
Thomas Kahl: Die Ursachen des Grundgesetzes. Informationen zum Verständnis der deutschen Verfassungsordnung. www.imge.info/extdownloads/Die-Ursachen-des-Grundgesetzes.pdf
Thomas Kahl: Das Projekt „Demokratie global gemäß dem Grundgesetz verwirklichen!“ Eine Erinnerung an demokratische Politikkultur gemäß dem Rule of Law.
www.imge.info/extdownloads/DasProjektDemokratieGlobalGemaessDemGrundgesetzVerwirklichen.pdf

[17] Dazu gehören beispielsweise:
Carl Friedrich von Weizsäcker: Die Einheit der Natur. München 1971
Werner Heisenberg: Der Teil und das Ganze. Gespräche im Umkreis der Atomphysik. Piper, München 1969
Thure von Uexküll: Grundfragen der psychosomatischen Medizin. Rowohlt, Hamburg, 1963.
Thure von Uexküll, Wolfgang Wesiack: Theorie der Humanmedizin. Urban & Schwarzenberg. München, Wien, Baltimore. (3.Aufl.; 1. Aufl.: 1988)
Helen Gamborg: Das Wesentliche ist unsichtbar. Heilung durch die Energiezentren des menschlichen Körpers. Rowohlt, Reinbek bei Hamburg. 1998.

gründlich vertraut sein, um bewusst und rechtzeitig gravierende Fehlentscheidungen und -handlungen vermeiden zu können.[18] Berücksichtigt werden sollte der Grundsatz: Nur anhand *allumfassenden Überblicks* lässt es sich alles bestens ordnen. Wo derartiger Überblick nicht vorliegt, geht wahrscheinlich vieles schief. Der „archimedische Punkt" befindet sich exakt dort, wo sich auch die „Archillesferse"[19] befindet: Bei und in dem, worauf es im Leben in erster Linie ankommt[20] – auf die Achtung und den Schutz der Unantastbarkeit der Menschenwürde. Was ist diesbezüglich zu berücksichtigen und ernst zu nehmen?

Jeder Mensch möchte von allen anderen aufgrund eigener Bemühungen, alles so gut wie möglich zu tun, als wertvoll angesehen, geschätzt und geachtet werden, *auch angesichts dabei unvermeidlich eintretender eigener Fehlleistungen, Schwächen und Mängel.* Empfindungen (Gefühle), trotz allen eigenen Bemühens hilflos und überfordert zu sein, auch missverstanden und beschuldigt zu werden, können zu Burn-out-Zuständen führen, zu Organversagen, bis hin zur Invalidität.[21] Dahingehende destruktive Entwicklungen lassen sich vermeiden, wenn man Gelegenheiten findet sowie die Befähigung entwickeln konnte, sich zwischendurch hinreichend zu erholen, sich zu entspannen,[22] in die eigene innere Mitte[23], zu innerer Ruhe, Besinnung und

---

[18] Thomas S. Kuhn: Die Struktur wissenschaftlicher Revolutionen. Suhrkamp, Frankfurt am Main 1967.
Maria Montessori https://de.wikipedia.org/wiki/Maria_Montessori
Montessori Model United Nations http://montessori-mun.org/why-mmun/maria-montessori/
Jesus' Lehre und Haltung wurde immer wieder aktualisiert. So zum Beispiel im 15. Jahrhundert über Thomas Morus (1478–1535), der in einem moralisch verrotteten mittelalterlichen England aus seiner Sicht ideale Formen zwischenmenschlichen Zusammenlebens propagierte – in der Schrift: „Von der besten Verfassung des Staates und von der neuen Insel Utopia" (1515/16). https://de.wikipedia.org/wiki/Utopia_(Roman) Diese Formen beruhten auf Eigenarten urchristlicher Gemeinden sowie auf demokratischen Vorstellungen von Platon und Aristoteles. „Utopia" bedeutet „Nirgendwo" bzw. „ortlos" und bezeichnet den Namen einer Insel, auf der die Menschen innenpolitisch friedlich und glücklich miteinander leben können, zumal sie dort kaum Angriffe von außerhalb erleben, auf die sie zum Selbstschutz reagieren müssen. Grundlegend dafür war insbesondere die Schrift „Über die Würde des Menschen" von Giovanni Pico della Mirandola: Text der Rede und der Lebensbeschreibung Picos von Thomas Morus (1510). Manesse Verlag Zürich 1989. Auf die Qualitäten dieses Zusammenlebens griff etwa 250 Jahre später der amerikanische Präsident Thomas Jefferson zurück. Er formulierte die Unabhängigkeitserklärung der Vereinigten Staaten sowie eine US-Staatsverfassung auf der Basis der Menschenrechte.
Thomas Kahl: Hinweise zu friedfertigem Umgang. Alle Staatsregierungen sollten ihre vertragsrechtlichen Verpflichtungen gegenüber den Vereinten Nationen ernster nehmen und erfüllen.
www.imge.info/extdownloads/Hinweise-zu-friedfertigem-Umgang.pdf
Thomas Kahl: Zum Arbeitsgebiet der wissenschaftlichen Psychologie gehören alle menschlichen Erfahrungen und Handlungen. Seit der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts befindet sich die Menschheit in einer wissenschaftlichen Weltrevolution.
www.imge.info/extdownloads/Zum-Arbeitsgebiet-der-Psychologie-Erfahrungen-Handlungen.pdf
Thomas Kahl: Universelle Prinzipien verhelfen zum Allgemeinwohl, zu Frieden und zu Gerechtigkeit. Erfolg auf der Basis von Harmoniekonzepten.
www.imge.info/extdownloads/UniversellePrinzipienVerhelfenZuAllgemeinwohlFriedenUndGerechtigkeit.pdf
[19] Achillesferse https://de.wikipedia.org/wiki/Achillesferse
[20] Thomas Kahl: *Mit* Überblick lässt es sich alles bestens ordnen*, ohne* Überblick geht alles schief. In: Thomas Kahl: *Demokratisch* kann nur sein, was das Allgemeinwohl *nachhaltig* unterstützt. Modernes Knowhow erleichtert optimales Sorgen für Gerechtigkeit. S. 1 - 6.
www.imge.info/extdownloads/DemokratischKannNurSeinWasDasAllgemeinwohlUnterstuetzt.pdf
[21] Thomas Kahl: *Burnout* bezeichnet Organ-Funktionsstörungen, nicht eine Form von «Depression». Eine Orientierungshilfe zum Umgang mit Burnout-Symptomen, Depressionen und psychovegetativen Erschöpfungszuständen. www.imge.info/extdownloads/BurnoutBezeichnetFunktionsstoerungen.pdf
Thomas Kahl: Burn-out oder Totalschaden? Die seelische Krankheit „Rivalität" wirkt so verheerend wie früher Pest und Cholera www.imge.info/extdownloads/BurnoutOderTotalschaden.pdf
[22] Thomas Kahl: Entspannungsverfahren beruhigen Kinder auch bei Aufmerksamkeitsdefiziten und Hyperaktivität (ADS / ADHS). Heilung der Gefühle mit einem körperorientierten tiefenpsychologisch-verhaltenstherapeutischen Ansatz. www.imge.info/extdownloads/MeditationADHS.pdf
[23] Thomas Kahl: Körpermeditation als Erdung. Ein Weg zu Selbstvertrauen und innerer Stärke.
http://www.seelische-staerke.de/downloads/koerpermeditationalserdungdruck.pdf

Gelassenheit, zu gelangen – und wenn man *dafür* von anderen Verständnis und Unterstützung erfährt, *ohne unter Druck gesetzt, genötigt, kritisiert und verurteilt zu werden*. Folglich ist jegliche – auch gut gemeinte – Einmischung in die inneren Angelegenheiten anderer, ähnlich wie in das Handeln von Regierungen anderer Regionen (Staaten), nur dann akzeptabel, wenn sich aufgrund eines ausdrücklichen oder klar erkennbaren Einvernehmens davon ausgehen lässt, dass sie willkommen sein dürfte und letztlich auf Zustimmung stoßen wird.[24] *Unerwünschte* Einmischungen führen erfahrungsgemäß keineswegs stets zu wertvollen korrigierenden Einsichten und Erkenntnissen, stattdessen häufig zur Eskalation bereits vorhandener Überforderungen und Probleme.[25]

Am 03.10.2016 erhielt der Japaner Yoshinori Ōsumi den Medizinnobelpreis für seine Forschungen zu Selbstregulationsprozessen bzw. Selbstwirksamkeitschancen. Falls diese gestört bzw. beeinträchtigt werden, erhöht sich die Wahrscheinlichkeit, dass es zu altersbedingten und zu neurodegenerativen Erkrankungen wie Alzheimer, Parkinson, ALS, Morbus Crohn, Krebs-Tumoren, Diabetes Typ 2, Chorea Huntington, SENDA, multipler Sklerose, systemischem Lupus erythematodes (SLE) etc. kommt.[26] Die für solche Prozesse und Chancen zur Verfügung stehenden Freiräume[27] sind entscheidend dafür, inwiefern Selbstheilungskräfte und das Immunsystem gesundheitsunterstützend wirken können.[28]

3. Hinweise zu Ursachen von Missachtungen und Verletzungen von Menschenrechten

Immer wieder kam und kommt es zu Missachtungen und Verletzungen von Menschenrechten. Diese gehören, wie bereits 1789 in der französischen *Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte* betont worden war[29], zu den Hauptursachen aller gesellschaftlichen Übel. Ausgelöst

---

Thomas Kahl: Die Körper-Aura-Massage als therapeutisches Verfahren – Hintergründe und Wirkungen. In: Energie & Charakter, Zeitschrift für Biosynthese, Bd. 33, 2009, S. 75-92. www.koerper-aura-massage.de/downloads/diekoerperauramassage.pdf

[24] Thomas Kahl: Eine Initiative von Wladimir Putin zugunsten der Welt-Rechtsordnung der Vereinten Nationen. In: Thomas Kahl: Der Schutz des Lebens auf der Erde. Die *freiheitlich-demokratische* globale Rechtsordnung verhilft zu weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit. S. 76-79. www.imge.info/extdownloads/DerSchutzDesLebensAufDerErde.pdf

[25] Thomas Kahl: Menschenwürdige Formen der Handlungskorrektur. Das Menschen- und Grundrecht auf freiheitliche Sozialisierung. www.imge.info/extdownloads/Menschenwuerdige-Formen-der-Handlungskorrektur.pdf
Thomas Kahl: In der modernen Rechtswissenschaft geht es nicht mehr um „Schuld". Beschuldigungen und Bestrafungen wirken in der Regel eher schädigend – im Vergleich zu Vergebung, Anleitungen zur Besinnung und zu Handlungskorrekturen. http://www.imge.info/extdownloads/Moderne-Rechtswiss-nicht-mehr-Schuld.pdf
Weil junge Mütter üblicherweise mit der Sorge für ihr erstes Kind enorm überfordert sind und diesem folglich unbeabsichtigt – ohne das zu wissen und zu merken – körperliche, seelische und geistige Schädigungen zufügen (können), sah sich Elly Heuss-Knapp 1950 gehalten, zu deren Unterstützung das Müttergenesungswerk zu gründen. https://de.wikipedia.org/wiki/Müttergenesungswerk www.muettergenesungswerk.de/mutterkuren.html

[26] http://derstandard.at/2000045251875/Heute-ab-11-30-Uhr-Bekanntgabe-des-Medizinnobelpreises
https://de.wikipedia.org/wiki/Autophagozytose
Joachim Bauer: Selbststeuerung: Die Wiederentdeckung des freien Willens. Karl Blessing Verlag 2015.

[27] Thomas Kahl: 21 Thesen zu *Freiheit* als Grundlage von Leben, Können und Glück. Ein Beitrag zur politischen Bildung und zum Qualitätsmanagement aus naturwissenschaftlicher Sicht. www.imge.info/extdownloads/21ThesenZuFreiheitAlsGrundlageVonLebenKoennenUndGlueck.pdf

[28] Christian Schubert: Psychoneuroimmunologie und Psychotherapie. 2. Auflage. Schattauer, Stuttgart 2015.
Thomas Kahl: Demokratische Verfassungstexte können bei allen Herausforderungen zum besten Vorgehen verhelfen. Das gilt auch für den Schutz der Gesundheit bei Coronaviren. www.imge.info/extdownloads/Demokratische-Verfassungstexte-koennen-verhelfen.pdf
Thomas Kahl: Rechtsstaatliche Bildung und Forschung sichert unsere Zukunft: Sie entmachtet Rechtsextremismus und Coronaviren. www.imge.info/extdownloads/Rechtsstaatliche-Bildung-sichert-Zukunft.pdf

[29] https://de.wikipedia.org/wiki/Erklärung_der_Menschen-_und_Bürgerrechte

werden diese primär von unzulänglicher Bildung, ferner von Mängeln an erforderlichem Materiellem, etwa Nahrung, Bekleidung und Wohnraum. Daraus können sich Streitigkeiten sowie Rivalitäts- und Konkurrenzhaltungen ergeben, auch Tendenzen zur Ausbeutung anderer Menschen (Sklavenhaltung). Falls Gemeinschaften bzw. Gruppen (etwa Familien, Volksstämme, Staaten, Organisationen, Wirtschaftsunternehmen), einander begegnen, die von unterschiedlichen Werthaltungen geprägt sind, *die sie meinen, ohne Kompromissbereitschaft beibehalten, verfolgen und durchsetzen zu müssen*, kommt es häufig zu verheerenden kriegerischen Auseinandersetzungen, etwa zu Religions- und Weltanschauungskriegen. Um derartiges Unheil vermeiden und um nachhaltig für friedlichen Umgang sorgen zu können, ist die „Religionsfreiheit" als ein fundamentales Menschen- und Grundrecht formuliert worden.[30]

Zu den Hauptübeln gehört außerdem das Streben nach möglichst unaufwändigem (= „ökonomischem") Vorgehen. Dieses Streben geht mit allzu vereinfachenden „Komplexitätsreduktionen" einher, die naturkundlich-naturgesetzlichen Gegebenheiten und Erfordernissen zu wenig gerecht werden.[31] Irreführende Vereinfachungen zeigen sich insbesondere im kapitalistischen Umgehen mit finanziellen und materiellen Zahlen- „Werten".[32]

Ein weiterer, besonders verheerender, Irrtum unserer politischen und unternehmerischen „Eliten" besteht darin, *Geld für das Blut der Wirtschaft* zu halten – für eine gänzlich unverzichtbare Grundlage unserer Lebensgestaltung und -bewältigung, für alle Problemlösungen. Was für gutes Wirtschaften sowie für nachhaltige Problemlösungen *tatsächlich* unverzichtbar ist – viel mehr als Geld –, das sind gesunde, bestens befähigte, hoch motivierte, konstruktiv ausgerichtete Menschen. Bildungsförderung und Psychologie / Psychotherapie können uns dazu verhelfen. [33]

---

[30] Thomas Kahl: Die Religionsfreiheit als fundamentales Menschen- und Grundrecht. www.imge.info/extdownloads/DieReligionsfreiheitAlsFundamentalesMenschenUndGrundrecht.pdf
Thomas Kahl: Die juristischen Ordnungsstrukturen unserer globalen Lebensgemeinschaft. Das Kölner Beschneidungs-Urteil als Fallbeispiel in der Juristenausbildung. www.imge.info/extdownloads/DieJuristischenOrdnungsstrukturenDerGlobalenLebensgemeinschaft.pdf
Thomas Kahl: Das Grundrecht auf Religionsfreiheit als Fundament für interreligiösen Dialog. Fünf Orientierungshilfen, die gutes Zusammenleben erleichtern. www.youtube.com/watch?v=n2d3QBhSlrA www.imge.info/extdownloads/DasGrundrechtAufReligionsfreiheitAlsFundamentFuerInterreligioesenDialog.pdf
Thomas Kahl: Universelle Prinzipien verhelfen zum Allgemeinwohl, zu Frieden und zu Gerechtigkeit. Erfolg auf der Basis von Harmoniekonzepten. www.imge.info/extdownloads/UniversellePrinzipienVerhelfenZuAllgemeinwohlFriedenUndGerechtigkeit.pdf

[31] Thomas Kahl: Demokratische Verfassungstexte können bei allen Herausforderungen zum besten Vorgehen verhelfen. Das gilt auch für den Schutz der Gesundheit bei Coronaviren. www.imge.info/extdownloads/Demokratische-Verfassungstexte-koennen-verhelfen.pdf
Thomas Kahl: Unsere übliche Form von *Demokratie* versagt. Was verhilft zu erfolgreichen Reformen? http://www.imge.info/extdownloads/UnsereUeblicheFormVonDemokratieVersagt.pdf
Thomas Kahl: Machtpolitik und Rechtsordnung. Informationen zur staatsrechtlichen und zur menschenrechtlichen Ordnung. www.imge.info/extdownloads/Machtpolitik-und-Rechtsordnung.pdf

[32] Thomas Kahl: Die Geldwert-Illusion. Allzu selten gelingt es politischen Instanzen, mit Herausforderungen *allgemeinwohldienlich* umzugehen. www.imge.info/extdownloads/Die-Geldwert-Illusion.pdf
Thomas Kahl: Die „ökonomische" Wertausrichtung erweist sich in absurder Weise als destruktiv. In: Thomas Kahl: Wie ist es um *Demokratie* und um *Rechtsstaatlichkeit* bestellt? Menschenwürdiger Umgang miteinander gelingt aufgrund von Bildungsförderung und psychotherapeutischer Unterstützung. S. 5 f. www.imge.info/extdownloads/Wie-ist-es-um-Demokratie-und-Rechtsstaatlichkeit-bestellt.pdf
Thomas Kahl: Die UNO ist kompetenter als Merkel/Sarkozy und unter ihrem Rettungsschirm können zukünftig alle unbesorgter leben. www.imge.info/extdownloads/DieUNOistKompetenter.pdf
Thomas Kahl: Die üblichen Formen repräsentativer Demokratie stehen konstruktiven Reformen im Wege. In: Thomas Kahl: Unsere übliche Form von Demokratie versagt. Was verhilft zu erfolgreichen Reformen? S. 6 f., Fußnote 20. http://www.imge.info/extdownloads/UnsereUeblicheFormVonDemokratieVersagt.pdf

[33] Thomas Kahl: Psychologische Erkenntnisse sind grundlegend für eine ökologisch-achtsame soziale Weltmarkt-Wirtschaft. Die Achtung der Menschen- und Grundrechte unterstützt die wirtschaftliche Produktivkraft. www.imge.info/extdownloads/DiePsychologieAlsGrundlageDerMarktwirtschaft.pdf

3.1 Weil Kriegsführung, Rivalität und Konkurrenz eskalierende und nachhaltige Schädigungen bewirken und das Überleben der Menschheit gefährden, kann es für solche „Problemlösungsmethoden" keinerlei vernünftige Berechtigung geben[34]

Menschen, die der Gattung *Homo sapiens* angehören, werden weltweit zunehmend seltener, seit die Propaganda des „Kalten Krieges" bzw. des „Ost-West-Konfliktes" mit der Truman-Doktrin (1947) in Gang gekommen war.[35] Seitdem wurden die Menschen von den Regierungen im West- und im Ostblock zum Siegen über die sogenannten „Feindmächte" gedrängt – dazu, die zufälligerweise der anderen Seite Zugeordneten zu schädigen, um sie zu schwächen. *Angeblich* geht es hier keineswegs um weltweite Kriegsführung gegeneinander, sondern um „Erkenntnisgewinn" anhand eines „Leistungswettbewerbs der Systeme": Erweist sich der „freiheitlich-demokratische kapitalistische Westen" oder der „östliche diktatorisch-planwirtschaftliche Kommunismus / Sozialismus" als die „überlegene" (= bessere) gesellschaftliche und wirtschaftliche Organisationsform? Wer allen Ernstes dazu bereit ist, nicht nur die eigene Lebensqualität, sondern darüber hinaus auch das eigene Überleben zugunsten eines derartigen Erkenntnisgewinns aufs Spiel zu setzen, der sollte sich fragen sowie von Sachverständigen überprüfen lassen, wie es um den eigenen gesunden Menschenverstand bestellt ist.

Gegenwärtig wird das Geschehen *nahezu allseitig* von den Besitzstandswahrungs- und Machterweiterungsinteressen politischer und wirtschaftlicher Akteure geprägt. Dabei kommt das Allgemeinwohl zwangsläufig zu kurz: Falls und solange das Interesse politischer und wirtschaftlicher Instanzen an der *eigenen Besitzstandswahrung* und *Machtausweitung* im Vordergrund steht, führt das Bedürfnis *danach* als Hauptursache dazu, dass stetiges quantitatives „Wachstum" des Bruttosozialproduktes und „der Wirtschaft" als „unverzichtbare Notwendigkeit" dargestellt und gefordert wird. Infolgedessen führen die Interessen politischer und wirtschaftlicher Akteure zwangsläufig zum Untergang der Menschheit[36], solange zu wenig beachtet wird, dass naturkundlich-naturwissenschaftliches Know-how unverzichtbar ist, um nachhaltig für das Allgemeinwohl sorgen zu können.[37]

---

[34] Siehe dazu unten S. 16 sowie S. 23 zur Position von Willy Brandt (SPD) sowie Walter Scheel (FDP) während ihrer sozial-liberalen Regierungskoalition. Diese engagierte sich deutlich stärker als alle anderen bundesrepublikanischen Regierungen im Sinne der Förderung von Demokratie und weltweitem Frieden entsprechend der Ausrichtung der Vereinten Nationen und des Grundgesetzes.

[35] Truman-Doktrin: https://de.wikipedia.org/wiki/Truman-Doktrin Ausführliche Belege und Erklärungen zum folgenden Textabschnitt befinden sich in den Beiträgen:
Thomas Kahl: Vor und während des „Kalten Krieges" kam es zu gravierenden psychischen Traumatisierungen und ideologischen Irreführungen. In: Thomas Kahl: Der Schutz des Lebens auf der Erde. Die *freiheitlich-demokratische* globale Rechtsordnung verhilft zu weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit. S. 51-81.
www.imge.info/extdownloads/DerSchutzDesLebensAufDerErde.pdf
Thomas Kahl: Die Truman-Doktrin prägt die Nachkriegsgeschichte weltweit bis in die Gegenwart. In Thomas Kahl: Wie kann zufriedenstellendes Handeln im multilateralen globalen Kontext gelingen? Hilfsmittel sind Wissenschaftlichkeit, Bildung, Psychologie und die Organisationen der Vereinten Nationen. S. 1 f.
www.imge.info/extdownloads/Wie-kann-zufriedenstellendes-Handeln-gelingen.pdf

[36] Meike Lorenzen: **Das Ende der Menschheit ist nah**. Wirtschaftswoche 21.03.2014. Ludwig Rubenbauer: **Weltuntergang**. Forscher errechnen mit Nasa-Modell Ende der Zivilisation. Tagesspiegel 25.03.2014

[37] Thomas Kahl: Naturkunde und Naturwissenschaftlichkeit sind grundlegend, um für das Allgemeinwohl zu sorgen. http://www.imge.info/extdownloads/Naturkunde-Naturwissenschaftlichkeit.pdf
Thomas Kahl: *Demokratisch* kann nur sein, was das Allgemeinwohl *nachhaltig* unterstützt. Modernes Knowhow erleichtert optimales Sorgen für Gerechtigkeit.
www.imge.info/extdownloads/DemokratischKannNurSeinWasDasAllgemeinwohlUnterstuetzt.pdf
Thomas Kahl: Unsere übliche Form von *Demokratie* versagt. Was verhilft zu erfolgreichen Reformen?
http://www.imge.info/extdownloads/UnsereUeblicheFormVonDemokratieVersagt.pdf

Seit 1947 werden wissenschaftliche Forschungsprojekte und Erkenntnisse, die den vorherrschenden politischen und wirtschaftlichen Machtinteressen von Menschen der Gattung *Homo oeconomicus*[38] in offensichtlicher Weise zuwiderlaufen, als unerwünscht angesehen – mithin öffentlich möglichst nicht mehr als allgemeinwohldienlich unterstützt und gefördert. Infolgedessen wurde die praktische Durchführung und Umsetzung darauf ausgerichteter Bildungs-, Forschungs- und Reformmaßnahmen zunehmend vernachlässigt, behindert und unterdrückt:[39]

Der *fabelhafte*[40] Zeichner Hans Traxler verdeutlicht seit 1975 anschaulich die verheerende Ungerechtigkeit unseres Bildungssystems. Seine Verbildlichung nicht gerechtfertigter Leistungsanforderungen dürfte zu den treffendsten und erfolgreichsten Illustrationen aller Zeiten gehören.[41] Ein „Fisch", von dem gefordert wird, auf einen Baum zu klettern, existierte bereits in Albert Einstein's Vorstellungswelt.[42] Er erregt weltweit Mitgefühl: Er veranlasste Prince Ea zur Anklage des Schulsystems.[43]

---

[38] Thomas Kahl: *Homo sapiens* entartete zu *Homo oeconomicus.* Ein Beitrag zum Verständnis unserer Lebensumstände und zum Allgemeinwohl.
www.imge.info/extdownloads/HomoSapiensEntarteteZuHomoOeconomicus.pdf
Zur Spezies *Homo oeconomicus* gehören Menschen mit gravierenden *Defiziten oder Schädigungen* in emotionalen, sozialen und moralisch-ethischen Kompetenzbereichen. Robert D. Hare (*1934), Kriminalpsychologe und emeritierter Professor der University of British Columbia, https://de.wikipedia.org/wiki/Robert_D._Hare bezeichnete diese als „Psychopathen":
„Psychopathen sind gesellschaftliche Raubtiere, die sich mit Charme und Manipulation skrupellos ihren Weg durchs Leben pflügen und eine breite Schneise gebrochener Herzen, enttäuschter Erwartungen und geplünderter Brieftaschen hinter sich lassen. Ein Gewissen und Mitgefühl für andere Menschen fehlt ihnen völlig und so nehmen sie sich selbstsüchtig, was sie begehren, und machen, was sie wollen. Dabei missachten sie gesellschaftliche Normen und Erwartungen ohne jegliches Schuldbewusstsein oder Reuegefühl. Ihre fassungslosen Opfer fragen sich verzweifelt: „Wer sind diese Menschen?", „Was hat sie zu dem gemacht, was sie sind?" und „Wie können wir uns schützen?"". Zitiert nach: Günther Pauli: Die Ordnung der Kräfte. Vom Umgang des Menschen mit dem Bösen. tredition 2015, Hamburg. S. 17. Eine dementsprechende klinische Diagnose passt zu einem der Hauptvertreter dieses Konzeptes, dem Mathematiker, Spieltheoretiker und Wirtschaftsnobelpreisträger John Forbes Nash (1928-2015). Weltbekannt wurde diese Tatsache über den Film „A Beautiful Mind – Genie und Wahnsinn" (2001) https://de.wikipedia.org/wiki/John_Forbes_Nash_Jr.
Thomas Kahl: Die Logik optimaler Kooperation (Global Governance). Das Konzept der Vereinten Nationen: Politik und Wirtschaft sorgen für optimale Lebensqualität.
www.imge.info/extdownloads/DieLogikOptimalerKooperation.pdf
[39] Thomas Kahl: Der Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule zwischen dem Anspruch des Grundgesetzes und der Wirklichkeit. Eine entwicklungsgeschichtliche Betrachtung mit Hinweisen zur Auftragsbewältigung. www.imge.info/extdownloads/DerBildungsUndErziehungsAuftragDerSchule.pdf
[40] Traxlers Zeichnung beruht auf der Fabeltradition. Vergleichbare Darstellungen zu „Tieren" verwendete der britische Romanautor George Orwell: Farm der Tiere. Eine Fabel. Deutsche Erstausgabe 1946, Amstutz, Herdeg & Co. Zürich https://de.wikipedia.org/wiki/Farm_der_Tiere
Weltberühmt wurden die Fabeln von Äsop. https://de.wikipedia.org/wiki/Äsop Sie gehören zur humanistischen Bildung im antiken Griechenland, zu den Grundlagen der Menschenrechte und der Demokratieentwicklung..
[41] Gleichheit oder Fairness? Die Karikatur von Traxler. Schroedel aktuell. Sozialwissenschaftliche Studien
https://www.grundschulpaedagogik.uni-bremen.de/archiv/traxler+karikatur+gleichheit+freiheit.pdf
[42] „Everybody is a genius. But if you judge a fish by its ability to climb a tree, it will live its whole life believing that it is stupid." Albert Einstein
https://i.pinimg.com/originals/3d/eb/86/3deb86162006502eb25b8723ba2a8670.jpg
[43] Prince Ea: „Ich verklage das Schulsystem" 19.03.2019
https://www.youtube.com/watch?v=kR0M9qiURRw&feature=youtu.be
https://de.wikipedia.org/wiki/Prince_Ea
Thomas Kahl: Workshop zum Thema „Menschenrechte". Projekt „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage" www.imge.info/extdownloads/WorkshopZumThemaMenschenrechte.pdf

Hier präsentiere ich Traxlers Bild umrahmt von einem Text, um zu verdeutlichen, was es mit Rivalität und Konkurrenz [44] *generell* auf sich hat – im weltweiten Umgang von Menschen, Staaten und deren Regierungsangehörigen miteinander, nebeneinander und gegeneinander auf der Grundlage ihrer Rechtsordnungen – mithin dessen, was dort *vermeintlich* als gut und richtig sowie als schlecht und falsch angesehen wird – und deshalb *als unbedingt zu befolgen*.

1.4.2 Die Problematik von Rivalität und Konkurrenz

In etlichen Staaten (Kulturen) gelten Rivalitäts- und Konkurrenzhaltungen weitgehend als etwas Selbstverständliches, als normal: Viele Menschen streben hier nach Überlegenheit anderen gegenüber, nach Top-Positionen, nach Prestige- und Machtstellungen.

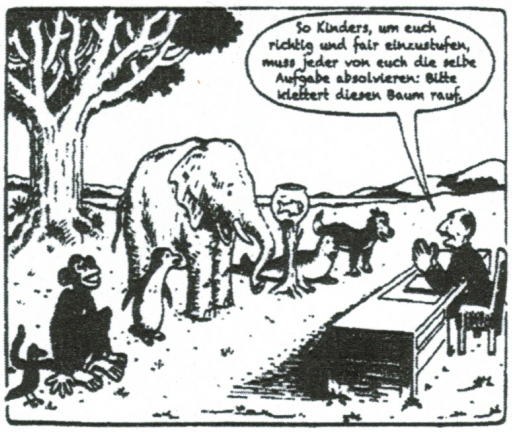

Abb. 2: Unser Bildungssystem[174]

Dabei wird allzu oft nicht gewissenhaft zwischen *gesundem* (konstruktivem) und *ungesundem* (destruktivem) Rivalisieren unterschieden. Unschädlich und nützlich ist *Rivalität* nur insoweit, wie es um quasi *spielerische Aktivitäten* des Erbringens und Vergleichens von Leistungen geht, mithin um gute Karten und Spielzüge, um die Freude am Spielen als solchem und um die dabei zustande kommenden Leistungen – wobei es aus existenzieller Sicht recht gleichgültig und folgenlos ist, *wer* gewinnt und *wer* verliert. Denn hier ist der „Rivale" der erforderliche Mitspieler; quasi ein Freund bzw. ein Kollege, ohne den man das Spiel nicht spielen kann. Jegliche nachhaltige Schädigung und Verletzung anderer ist hier generell nicht vorgesehen und daher zu vermeiden. Deshalb gilt hier das Fairness- bzw. das Gerechtigkeitsgebot: Gleiches Recht für alle! Die Einhaltung von Spielregeln dient dazu. Der Schiedsrichter sorgt dafür.

Im Verlauf der Menschheitsgeschichte, der Evolution, sind Regelungen zum Umgang entwickelt geworden, die brutalste Formen der Kriegsführung, der gegenseitigen Vernichtung, zugleich auch der Zerstörung der Lebensgrundlagen aller Angehörigen der Gattung *Homo sapiens*, als gerechtfertigt, auch als zweifellos notwendig, darstellen und deshalb einfordern. Wer solchem (selbst)zerstörerischen Aktivismus nicht blind oder bereitwillig folgt, muss damit rechnen, als „Querdenker*in", „oppositionell" oder „geistesgestört" irgendwie „unschädlich" gemacht zu werden. Dazu verhelfen Manipulations- und „Gehirnwäsche-"Methoden[45], mit

[44] Thomas Kahl: 1.4.2 Die Problematik von Rivalität und Konkurrenz. In: Thomas Kahl: Die besten Jahre liegen noch vor uns. Die Menschenrechte als Basis weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit im Sinne der Vereinten Nationen. BWV Berliner Wissenschafts-Verlag 2017, S. 79-83.
[45] https://de.wikipedia.org/wiki/Gehirnwäsche Interessant sind hier insbesondere die Hinweise zu Kurt Lewin.

denen heute alles übertroffen werden kann, was in nationalsozialistischen Experimenten zur Instrumentalisierung und Zerstörung von Menschen ausprobiert und geleistet worden ist.[46]

Hans Traxlers Darstellung regte mich an, zu den Defiziten der Lehrerausbildung und zu hier hilfreichen Reformen ein Buch zu schreiben. In der Einleitung schildere ich einen Gedankenaustausch unter „Tieren“:

1 Einleitung zur Thematik und den Zielen dieses Buches sowie zum Forschungsstand und der Diskussion um die Lehrerausbildung

Als ein Schaf zum ersten Male ein Pferd wiehern hörte, sprach es zum Hund: »Das blökt aber komisch.«
»Blöken ist gut«, fand der Hund.
»Sondern?« fragte das Schaf.
»Es bellt«, antwortete der Hund. »Aber das tut es allerdings komisch.«
»Bellen ist gut«, erklärte ein daherkommender Pädagoge. »Das Pferd wiehert!«
Da schauten sich die beiden Tiere gegenseitig an, schüttelten den Kopf und zogen ihres Weges. Der Pädagoge aber sagte unablässig zu sich: »Wie dumm doch diese Tiere sind!«
Man hatte ihn schlecht ausgebildet.

Hier reagiert ein Pädagoge in einer Weise, die mir für diesen Berufsstand als nicht untypisch erscheint: Nicht mit erkennbarem Verständnis, stattdessen belehrend, beurteilend, von oben herab kritisierend. Das löst Erstaunen und Befremdung unter den „Tieren“ aus: Sie wenden sich von ihm ab. Auch Menschen wünschen sich untereinander nicht derartigen Umgang, solche Reaktionen. Denn diese sind nicht *menschenrecht*sgemäß: nicht die Würde, die Besonderheit, die Vielfältigkeit Anderer achtend, schützend und stärkend.

Demgegenüber verstehen die dargestellten „Tiere“ einander problemlos: Sie kämen nie auf die Idee, einander zu kontrollieren, zu belehren, zu korrigieren, einander als „besser“ oder „schlechter“, als „klüger“ oder „dümmer“ zu beurteilen und Wettkämpfe sowie Prüfungen zu veranstalten, um „die Spreu vom Weizen zu trennen“. Unter den Tieren jeder Gattung sind gegenseitige Akzeptanz, mithin soziale Integration, Inklusion und Unterstützung, Brüderlichkeit bzw. Geschwisterlichkeit, neben dem offenen Zeigen der eigenen Bedürfnisse und

[46] Thomas Kahl: Wichtige Fakten wurden zu wenig verbreitet. Nicht herausgestellt wurden Einflüsse der Nazi- und der US-Politik. www.imge.info/extdownloads/Wichtige-Fakten-wurden-zu-wenig-verbreitet.pdf
Thomas Kahl: Die Loverboy-Helfersyndrom-Strategie in der Politik und Wirtschaft. Ausgefeilte Psychotricks erleichtern den Missbrauch von Vertrauen und Macht
www.imge.info/extdownloads/DieLoverboyHelfersyndromStrategie.pdf

Vorlieben weitgehend selbstverständlich.[47] Sich derartig zu verhalten, entspricht dem menschenrechtsgemäßen praktischen Handeln östlicher Weisheitslehrer wie Lao Tse, Gautama Buddha und Jesus von Nazareth.

Verweisend auf die Schrift „Culture Against Man" des US-amerikanischen Anthropologen Jules Henry[48] betonte der englische Psychiater und Psychotherapeut Ronald D. Laing:

„In einer Gesellschaft, in welcher der Wettbewerb um kulturelle Basisgüter Angelpunkt des Handelns ist, kann man den Leuten nicht beibringen, einander zu lieben. Deshalb muss unsere Schule die Kinder das Hassen lehren, ohne dass dies deutlich wird." [49]

Ursachen dafür liegen in der Art und Weise, wie Schüler*innen persönlichkeits- und leistungsmäßig von Lehrer*innen miteinander verglichen und dementsprechend bevorzugt oder benachteiligt werden. Hierdurch werden Neid, Missgunst, Hass etc. provoziert, zumal Schüler*innen und ihre Eltern im Anschluss an von Lehrpersonen ausgegangenen Ungerechtigkeiten oft nur schlechte Chancen haben, erforderliche Korrekturen zu erreichen: Die Lehrenden sitzen – mit der Schulbürokratie im Rücken – in der Regel am längeren Hebel. Das begünstigt Duckmäuserei bei Lernenden und ihren Eltern. Folglich formulierte der Kulturwissenschaftler Gotthart Wunberg:

„Immer am längeren Hebelarm sitzen, ist die Unmoral in ihrer stärksten Form."[50]

Indem *bewusst* auf das Streben nach Vorherrschaft, Machtmissbrauch, Unterdrückung und Vorteilsnahme gegenüber anderen verzichtet wird, können alle Menschen in Gerechtigkeit, Frieden und ohne Angst miteinander leben. Darauf beruht die Menschenrechtserklärung der Vereinten Nationen und die Ausrichtung von deren Organisationen – „UNO". [51]

Der Psychotherapeut und Psychiater Horst-Eberhard Richter (1923-2011) setzte sich aktiv für die West-Ost-Verständigung ein. Er war einer der herausragenden Vertreter der Friedensbewegung in Deutschland gewesen. Sein letztes Buch erhielt den Titel: „Die seelische Krankheit Friedlosigkeit ist heilbar".[52]

---

[47] Siehe hierzu den sozialen Umgang bei den Osage-Indianern in: Der Schneckenmann. In: Das Märchenbuch der Welt. Eugen Diederichs Verlag 1969, S. 348. Diese Geschichte schildert die Erschaffung des Menschen in anderer Weise als die Adam-und-Eva-Schöpfungsgeschichte in der Hebräischen Bibel. Darauf ging ich ein in: Thomas Kahl: Das Grundrecht auf Religionsfreiheit als Fundament für interreligiösen Dialog. Fünf Orientierungshilfen, die gutes Zusammenleben erleichtern. www.youtube.com/watch?v=n2d3QBhSlrA
www.imge.info/extdownloads/DasGrundrechtAufReligionsfreiheitAlsFundamentFuerInterreligioesenDialog.pdf

[48] Jules Henry: Culture Against Man. New York: Random House, 1963

[49] Ronald D. Laing: Phänomenologie der Erfahrung. Edition Suhrkamp 1969, S. 61.

[50] Gotthart Wunberg: Autorität und Schule. Mit einem Vorwort von Walter Dirks. Kohlhammer, Stuttgart 1966.

[51] Thomas Kahl: Die UNO. Vom globalen Gegeneinander zum kollegialen Teamwork.
www.imge.info/extdownloads/DieUNOVomGlobalenGegeneinanderZumKollegialenTeamwork.pdf
Thomas Kahl: Die UNO ist kompetenter als Merkel/Sarkozy und unter ihrem Rettungsschirm können zukünftig alle unbesorgter leben. Gedanken zur Bewältigung der Euro-Krise und weltwirtschaftlicher Fehlentwicklungen.
www.imge.info/extdownloads/DieUNOistKompetenter.pdf
Thomas Kahl: Beiträge zur Stärkung der Vereinten Nationen. Interdisziplinäre Strategien können die Effektivität der UNO-Arbeit verbessern. www.imge.info/extdownloads/Beitraege-zur-Staerkung-der-VN.pdf

[52] https://de.wikipedia.org/wiki/Horst-Eberhard_Richter
Horst-Eberhard Richter. „Die seelische Krankheit Friedlosigkeit ist heilbar". Psychosozial Verlag 2008.
Bei etlichen Inhabern politischer und wirtschaftlicher Führungspositionen sah er eine dringend *behandlungsbedürftige psychisch-geistige Störung* (Krankheit) als gegeben an. Um diese zu beschreiben, formulierte er die Diagnose „Gotteskomplex". Diese Bezeichnung ergab sich daraus, dass in der biblischen Schöpfungsgeschichte von der *Gottebenbildlichkeit* des Menschen die Rede ist, was Menschen zu der Annahme verleitet hat, sie seien allwissend und allmächtig sowie von Gott in Positionen und Ämter berufen worden, um auf der Erde *als sein Stellvertreter* zu wirken. Beispielhaft dafür war „Konstantin *aus Gottes Gnaden* Kaiser der Römer" (306-337).

Seit es in der römischen Antike von zentraleuropäischen („westlichen") geographischen Regionen und Staaten aus über kolonialistische Bestrebungen[53] geradezu „normal" werden konnte, anderen Menschen gegenüber ziemlich rücksichtslos nach Dominanz, Machtüberlegenheit sowie eigenen Vorteilen zu streben, außerdem lediglich anhand von ererbten oder erbeuteten materiellen und finanziellen Besitztümern selbst bequem gut abgesichert und komfortabel leben zu können, *ergab sich nahezu zwangsläufig eine zunehmende Geringschätzung des Wertes und des Nutzens von lebensschützenden und -erhaltenden Erziehungs- und Bildungsmaßnahmen:*

In Zentraleuropa, außerdem in besonderes ausgeprägter Weise seit der Unabhängigkeitserklärung der USA gegenüber der Kolonialmacht Großbritannien, förderte die „westliche" kolonialistische Herrschaftstradition weltweit eine Dekadenzentwicklung, die zu zunehmender Geringschätzung derjenigen menschlichen Qualifikationen beitrug, die unerlässlich sowie unentbehrlich sind, um in den Handlungsbereichen der mathematisch-naturwissenschaftlich-technischen Fachbereiche (TIMSS[54]) zufriedenstellende bis hervorragende Leistungen zu ermöglichen und zu gewährleisten: Es kann nämlich als sehr aufwendig und mühsam erlebt werden, sich mit deren exakter Methodologie, operationaler Terminologie und Systematik hinreichend vertraut zu machen – was unerlässlich sein kann, um Lebensherausforderungen erfolgversprechend bewältigen zu können.[55] Weil viele Menschen von sich aus dazu nicht bereit sind und weil noch viel zu wenig getan wird, um diese Menschen in dieser Hinsicht optimal zu motivieren und zu befähigen, hatte Albert Einstein anhand einer weisen Empfehlung auf die hier vorliegenden Herausforderungen aufmerksam gemacht:

„Alles sollte so einfach wie möglich gemacht werden, aber nicht einfacher."

Einstein ging davon aus, dass allzu viele Menschen das Bedürfnis haben, alles möglichst einfach erreichen zu wollen, ohne große Anstrengungen, Hindernisse, Gefahren und Komplika-

---

Sobald sich Menschen selbstherrlich über andere stellen und sich einbilden, zu wissen und beurteilen zu können, was gut und richtig für diese sei, kommt es leicht zu *Machtmissbrauch*. Das gilt vor allem dann, wenn diese *mit Selbstverständlichkeit* davon ausgehen, sie verfügten über eine göttliche Ermächtigung, *quasi richterliche* Beurteilungen und Entscheidungen über das Handeln und das zukünftige Schicksal anderer treffen zu dürfen. Derartige Anmaßungen zeigen sich – wie die biblische Geschichte zur Ermordung von Abel durch seinen Bruder Kain zeigte (Gen 4,1–16) – immer wieder im Umgang miteinander rivalisierender Geschwister(kinder). Da *analoge* Vorfälle häufig eintreten, zählt die Weltgesundheitsorganisation WHO *Geschwisterrivalität* zu den behandlungsbedürftigen seelischen Erkrankungen (Diagnose: ICD-10 F93.3: Emotionale Störung mit Geschwisterrivalität). Eine solche Behandlung dient der Schadensminimierung bzw. der Vorbeugung gegenüber eskalierenden Schädigungen: Wer nicht oder zu wenig wahrnimmt, dass und wie er mit seinem Handeln andere bedroht und schädigt, der benötigt zweckmäßige Informationen und Anleitungen, um sich so verhalten zu lernen, dass von ihm möglichst keine destruktiven Wirkungen mehr ausgehen. Das passt zur diagnostischen Einschätzung von Horst-Eberhard Richter: Denn alle Menschen können in Gerechtigkeit, Frieden und ohne Angst miteinander leben, falls *bewusst* auf jegliches Streben nach Vorherrschaft, Machtmissbrauch, Unterdrückung und Vorteilsnahme gegenüber anderen verzichtet wird. Horst-Eberhard Richter: Der Gotteskomplex. 1979. Neuauflage Psychosozial-Verlag 2005.
Thomas Kahl: Hinweise zu friedfertigem Umgang. Alle Staatsregierungen sollten ihre vertragsrechtlichen Verpflichtungen gegenüber den Vereinten Nationen ernster nehmen und erfüllen
www.imge.info/extdownloads/Hinweise-zu-friedfertigem-Umgang.pdf
Thomas Kahl: Die UNO. Vom globalen Gegeneinander zum kollegialen Teamwork
www.imge.info/extdownloads/DieUNOVomGlobalenGegeneinanderZumKollegialenTeamwork.pdf

[53] Als beispielhaft dafür gelten die Ausführungen des Gaius Iulius Caesar zum Gallischen Krieg (58 bis 51/50 v.Chr.) https://de.wikipedia.org/wiki/De_bello_Gallico

[54] TIMSS - Trends in International Mathematics and Science Study:
https://www.bmbf.de/bmbf/de/bildung/bildung-im-schulalter/timss-trends-in-international-mathematics-and-science-study/timss-trends-in-international-mathematics-and-science-study_node.html

[55] Thomas Kahl: Zum Arbeitsgebiet der wissenschaftlichen Psychologie gehören allen menschlichen Erfahrungen und Handlungen. Seit der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts befindet sich die Menschheit in einer wissenschaftlichen Weltrevolution.
www.imge.info/extdownloads/Zum-Arbeitsgebiet-der-Psychologie-Erfahrungen-Handlungen.pdf

tionen. Wer die tatsächlich vorhandene Komplexität der Gegebenheiten des menschlichen Lebens nicht hinreichend zu erkennen und zu berücksichtigen vermag, neigt zur Komplexitätsreduktion – zu vereinfachten und vereinfachenden Vorgehensweisen.[56] Keineswegs führen diese stets in erster Linie nur zu den jeweils angestrebten Verbesserungen bzw. Erleichterungen – vielfach gehen damit unerwartete, möglicherweise eskalierende Missstände und Probleme ein her.[57]

Grundsätzlich kann alles, was angestrebt wird, weil es „vorteilhaft" erscheint, auch mit „Nachteilen" verbunden sein, die alle Beteiligten und Betroffenen nie für möglich gehalten hätten. Das gilt insbesondere für technische bzw. technologische Innovationen, die Menschen erstellen, um damit Einfluss auf ihre Befindlichkeit und ihre Handlungs- und Lebensführungsmöglichkeiten zu nehmen. Beispielsweise wirkte sich die Möglichkeit der Uran-Atomkernspaltung auf den Einsatz von Waffen zu militärischen Zwecken aus, auf Atomreaktoren zur Stromgewinnung, auf Kostensteigerungen und Protestaktionen wegen Entsorgungsproblemen, auf das Entstehen einer Friedensbewegung und die Unbewohnbarkeit von radioaktiv verseuchten Gebieten – und damit in unterschiedlicher Weise auf Umweltgegebenheiten für viele Lebewesen.

Vergleichbar unübersichtlich sind die Auswirkungen der Entwicklung und Einführung von neuen Medikamenten und Gesundheitsunterstützungsmethoden[58], von Verwaltungs- und Informationsverarbeitungstechnologien[59], von diversen Formen internationaler Kommunikation, Kooperation[60] und Rivalität.[61] Die Auswirkungen einer Erfindung oder Entwicklung können

---

[56] Thomas Kahl: Demokratische Verfassungstexte können bei allen Herausforderungen zum besten Vorgehen verhelfen. Das gilt auch für den Schutz der Gesundheit bei Coronaviren. www.imge.info/extdownloads/Demokratische-Verfassungstexte-koennen-verhelfen.pdf

[57] Der Philosoph Konrad Paul Liessmann https://de.wikipedia.org/wiki/Konrad_Paul_Liessmann konnte anlässlich der Corona-Gegebenheiten am 31.12.2020 in der Neuen Züricher Zeitung (NZZ) einen Gastkommentar verbreiten, mit dem Titel: „Die gekränkte Gesellschaft". https://www.nzz.ch/meinung/die-gekraenkte-gesellschaft-corona-zerlegt-unser-modernes-mindset-ld.1594136 Darin betonte er: „Politisches Handeln bedeutet immer, Komplexität zu reduzieren – auch in einer Demokratie." Vor einer Politik, ja vor jedem Handeln, das allzu bedenkenlos vereinfacht, wollte Einstein dringend warnen!

[58] Thomas Kahl: Die Überzeugungskraft und die Wirkungen der vorherrschenden Gesundheitsschutz-Theorie sind beindruckend erfolgreich. In: Thomas Kahl: Die Konzentration auf Inzidenzwerte ist fragwürdig. Kann anderes Vorgehen besser für unsere Gesundheit sorgen? S. 1-6 www.imge.info/extdownloads/Die-Konzentration-auf-Inzidenzwerte-ist-fragwuerdig.pdf
Thomas Kahl: Die Würde des Menschen und die Corona-Pandemie. In jüdisch-christlicher Zusammenarbeit entstand eine Lösungsstrategie: Nur Gott ist *Herr über Leben und Tod*; er wollte nie, dass sich seine Geschöpfe gegenseitig ruinieren. www.imge.info/extdownloads/Wuerde-des-Menschen-Corona-Pandemie.pdf

[59] Beispielhaft dafür ist die inzwischen höchst fragwürdig und destruktiv gewordene Form der Digitalisierung (IT): Thomas Kahl: Mord gelingt per Mausklick. Ein Essay zur Pädagogik, zum Selbstschutz und zur inneren Sicherheit im Internetzeitalter. www.imge.info/extdownloads/MordGelingtPerMausklick.pdf
Thomas Kahl: Cyberattacken werden mörderisch. Das Ausmaß, die Hintergründe und Schritte zur Problemlösung. www.imge.info/extdownloads/CyberattackenWerdenMoerderisch.pdf
Thomas Kahl: Die Telematik-Infrastruktur-Regelungen sind korrekturbedürftig. Das Informationelle Selbstbestimmungsrecht erfordert klarere Aussagen. http://www.imge.info/extdownloads/Die-Telematik-Infrastruktur-Regelungen-sind-korrekturbeduuerftig%20.pdf
Thomas Kahl: Menschenrechte und Digitalisierung. In der digitalen Welt lässt sich hinreichend für Verantwortung sorgen. www.imge.info/extdownloads/Menschenrechte-und-Digitalisierung.pdf

[60] Thomas Kahl: Die Problematik von Kooperationsverträgen. In: Thomas Kahl: Die besten Jahre liegen noch vor uns. Die Menschenrechte als Basis weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit im Sinne der Vereinten Nationen. BWV Berliner Wissenschafts-Verlag 2017, S. 87-94. www.imge.info/extdownloads/Die-Problematik-von-Kooperationsverträgen.pdf

[61] Thomas Kahl: Wo Rivalität vernichtet, können Rechts- und Bildungsmaßnahmen retten. Demokratische Rechtsstaatlichkeit und Gerechtigkeit als Basis globaler Zusammenarbeit (Global Governance). www.imge.info/extdownloads/WoRivalitaetVernichtetKoennenRechtsUndBildungsmassnahmenRetten.pdf

auf unterschiedliche Personen, auch Tiere und Pflanzen, höchst verschieden sein, je nach deren individuellen Eigenschaften, Befähigungen und Kontaktformen mit- und untereinander.[62] Wer sich forschungsmethodologisch mit derartig komplexen Gegebenheiten auskennt, konnte angesichts der öffentlich verordneten Coronamaßnahmen bereits von Beginn an eindeutig klar erkennen, dass hier Instanzen agierten, die sich mit Gesundheitsschutzforschung nur unzulänglich auskannten – dass hier Ziele verfolgt wurden, die mit Gesundheitsschutz kaum etwas zu tun hatten – dass die Priorität hier auf anderen – geradezu gegenteiligen – Zielen liegen musste. Was hier verordnet wurde, verursachte absehbar allseitig massive Schädigungen, neben gesundheitlichen auch wirtschaftliche.

Angesichts solcher Herausforderungen war es eine geniale Idee gewesen, 1970 für den Naturwissenschaftler Carl Friedrich von Weizsäcker das *Starnberger Max-Planck-Institut zur Erforschung der Lebensbedingungen der wissenschaftlich-technischen Welt* zu gründen. Nicht so eindeutig überzeugend war die Idee, dieses Institut nach seiner Emeritierung (1980) aufzulösen und keine Weiterführung oder erneute Gründung anzustreben.[63] Zu den *offiziellen* Gründen gehörte, dass nicht hinreichend geklärt werden konnte, wer es hätte erfolgversprechend weiterführen können.[64] *Ausschlaggebend* dürfte gewesen sein, dass die dort erfolgende *ideologiekritische* wissenschaftliche Forschungs-, Entwicklungs- und Aufklärungsarbeit politisch und wirtschaftlich umstritten war: Sie passte nicht zur außenpolitischen Ausrichtung der Regierungen der USA und der NATO-Staaten.

Carl Friedrich von Weizsäcker war – mit ähnlichen Mitteln wie die Arbeit der UNESCO, der Unterorganisation der Vereinten Nationen für Erziehung/Bildung, Wissenschaftlichkeit und Kulturförderung – forschungstechnologisch darauf ausgerichtet gewesen, dem Anspruch des Grundgesetzes gerecht zu werden. In allen gesellschaftlichen Lebensbereichen sollte für freiheitlich-demokratisches rechtsstaatliches Handeln zugunsten des Allgemeinwohles gesorgt werden[65]. Dazu gehört, öffentlich unmissverständlich deutlich werden zu lassen, dass obrigkeitsstaatliche repräsentative *Parteienrivalitäten und Regierungskoalitionen* in Parlamenten wenig tauglich sind, um dem Allgemeinwohl wirksam dienende Problemlösungen zu entwickeln, praktisch zur Anwendung zu bringen und kontinuierlich zu optimieren.

Wegen deren Untauglichkeit wird im Grundgesetz-Text eine derartige Rolle politscher Parteien weder erwähnt noch als zweckdienlich herausgestellt: Gemäß Artikel 21 (1) GG wirken die

---

[62] Thomas Kahl: Die Würde des Menschen und die Corona-Pandemie. In jüdisch-christlicher Zusammenarbeit entstand eine Lösungsstrategie: Gott ist *Herr über Leben und Tod*; er wollte nie, dass sich seine Geschöpfe gegenseitig ruinieren. www.imge.info/extdownloads/Wuerde-des-Menschen-Corona-Pandemie.pdf

[63] Diese fundamentalen Tatsachen veranlassten mich, 2012 das „Psychologische Institut für Menschenrechte, Gesundheit und Entwicklung (IMGE)“ als gemeinnützige GmbH zu gründen – als eine (nicht offizielle!) Nachfolge-Einrichtung des 1970 zur Unterstützung der Arbeiten von Carl-Friedrich von Weizsäcker gegründeten „Starnberger Max-Planck-Institutes zur Erforschung der Lebensbedingungen der wissenschaftlich-technischen Welt“. https://de.wikipedia.org/wiki/Max-Planck-Institut_zur_Erforschung_der_Lebensbedingungen_der_wissenschaftlich-technischen_Welt Siehe dazu ferner: IMGE-Flyer www.imge.info/extdownloads/IMGEFlyer.pdf Thomas Kahl: Psychologie kann Gesellschaften in schwierigen Zeiten helfen. Beiträge zu optimaler Lebensgestaltung und friedlicherem Miteinander. www.imge.info/extdownloads/Psychologie-kann-Gesellschaften-helfen.pdf

[64] https://www.mpg.de/10715259/22_event14a-1970 https://de.wikipedia.org/wiki/Max-Planck-Institut_zur_Erforschung_der_Lebensbedingungen_der_wissenschaftlich-technischen_Welt

[65] Thomas Kahl: Initiativen des Hamburger UNESCO-Instituts zur Förderung menschenwürdiger demokratischer Vorgehensweisen. www.imge.info/extdownloads/InitiativenDesHamburgerUNESCOInstituts.pdf

Parteien lediglich „bei der politischen Willensbildung des Volkes mit."[66] Gemäß Artikel 38 (1) sind die Abgeordneten des Deutschen Bundestages „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen." Dass hier stattdessen Vertreter von Parteien – also parteigebundene Personen – an Entscheidungen mitwirken sollen und können, auch dass diese Gesetze beschließen, die das Handeln von Bevölkerungsmitgliedern verbindlich regeln, ist offensichtlich grundgesetzwidrig.

Es gehörte zum Anliegen von Carl Friedrich von Weizsäcker, die juristischen, politischen und ökonomischen Interessenausrichtungen, die im Dritten Reich sowie davor dominant gewesen waren, möglichst wirkungsvoll zu korrigieren und zu überwinden – im Einklang mit der internationalen Friedensausrichtung der Vereinten Nationen, mit der Achtung und dem Schutz der Unantastbarkeit der Menschenwürde, mithin der Menschenrechte als Grundlage freiheitlich-demokratischer Rechtsstaatlichkeit und weltweiter Gleichwertigkeit aller Personen. Das entsprach dem Regierungsprogramm (1969) der sozial-liberalen Koalition von Willy Brandt (SPD) und Walter Scheel (FDP), „mehr Demokratie zu wagen" und das Wettrüsten anhand friedensförderlicher politischer Maßnahmen schnellstmöglich zu beenden. Im gesamten bundesrepublikanischen gesellschaftlichen Management, insbesondere im Justiz-, Bildungs- und Gesundheitswesen, in privatwirtschaftlichen Unternehmen, auch in den Massenmedien, dominierten – zumindest bis in die Mitte der 1960er Jahre hinein – weiterhin noch recht unangetastet die während der Nazizeit vorherrschend gewordenen Interessenausrichtungen: Während der Ära Adenauer konzentrierte man sich vordringlich auf deren *äußere Erscheinungsformen* – auf *deren* Veränderung. Weltweit sollte und konnte damit der Eindruck gefördert werden, dass Westdeutschland erfolgversprechend auf dem besten Wege sei, eine freiheitliche Demokratie zu werden. Die bisherige *Funktionstüchtigkeit* der Nazi-Strategien wurde zunehmend perfektioniert, raffiniert kaschiert, weltweit verbreitet und abgesichert.[67]

Dass Carl Friedrich von Weizsäcker als international anerkannter Naturwissenschaftler die deutsche Nachkriegspolitik für korrekturbedürftig hielt, wurde offensichtlich, als er sich 1957 im Rahmen der „Göttinger Achtzehn" gegen die Ausrüstung der Bundeswehr mit Atomwaffen positionierte.[68] Er stellte die Verantwortung von Naturwissenschaftlern für alle möglichen eintretenden Folgewirkungen menschlichen Handelns klar: dass sich eine (natur)wissenschaftlich fundierte Gesellschafts- und Handlungsforschung beweisbar als hilfreich erweisen kann, um ideologische Täuschungsmanöver und Propagandalügen zuverlässig erkennen, durchschauen und überwinden zu können. Dazu äußerte sich 1975 mit eindrücklich wegweisenden Worten:

„In Gesellschaften, wie wir sie kennen, verhalten sich alle Gruppen und vielleicht alle Individuen mehr oder weniger ideologisch. – Unter ideologischem Verhalten sei hier verstanden, dass allgemeine Prinzipien zum Schutz partikulärer Interessen in Anspruch genommen werden, die sie in Wahrheit nicht decken. [...] Sie sagen Christus und meinen Kattun. Sie sagen Freiheit und meinen Erdöl. Sie sagen Sozialismus und meinen ihre Herrschaft. [...] Die raffiniertere und harmlosere Form ideologischen Verhaltens ist der bewusste Missbrauch der Prinzipien fürs eigene Interesse, die primitivere und gefährlichere der unbewusste Missbrauch, also die Selbstbelügung. Die Grenze zwischen beiden ist fließend. [...] Kritik der notwendigen Widersprüche des Kapitalismus ohne Kritik der notwendigen Widersprüche des Sozialismus ist ideologisch, vice versa natürlich ebenso. Mit diesen Kritiken ist das sachliche Problem der beiden Systeme [...] noch gar nicht berührt. [...] In dieser Verblendung kann der heutige

[66] Thomas Kahl: Allgemeinwohl, Volkssouveränität und Bürgerdemokratie. Notwendig und hilfreich ist parteilose bzw. überparteiliche Demokratie.
www.imge.infowww.imge.info/extdownloads/Allgemeinwohl-Volkssouveränität-Bürgerdemokratie.pdf
[67] Thomas Kahl: Wichtige Fakten wurden zu wenig verbreitet. Geheim blieben Auswirkungen der Nazi- und der US-Politik. www.imge.info/extdownloads/Wichtige-Fakten-wurden-zu-wenig-verbreitet.pdf
Thomas Kahl: Die Loverboy-Helfersyndrom-Strategie in der Politik und Wirtschaft. Ausgefeilte Psychotricks erleichtern den Missbrauch von Vertrauen und Macht
www.imge.info/extdownloads/DieLoverboyHelfersyndromStrategie.pdf
[68] https://de.wikipedia.org/wiki/Göttinger_Achtzehn

Kapitalismus auf längere Sicht, trotz seiner bisher ungebrochenen Überlegenheit über alternative Wirtschaftssysteme, fast nur seinen eigenen Untergang produzieren.“ [69]

Natürlich war Weizsäcker mit seiner Position keineswegs allein: Zwei Jahre davor, 1973, hatte der ähnlich sorgfältig empirisch-naturwissenschaftlich forschende Medizin-Nobelpreisträger Konrad Lorenz aus allgemein-biologischer, kybernetischer (= systemtheoretischer) Sicht auf eine von politischen und wirtschaftlichen Expert*innen bis dahin noch eher unbemerkte *Problematik von Wettbewerb* aufmerksam gemacht: Sein Buch „Die acht Todsünden der zivilisierten Menschheit“ [70] leitete er im *Vorwort* ein mit dem Hinweis:

„Wir leben [...] in einer Zeit, in der es der Naturforscher ist, der gewisse Gefahren besonders klar zu sehen vermag.“[71]

Konkret äußerte er sich dazu unter der Überschrift „Der Wettlauf mit sich selbst“:

„Zu Beginn des I. Kapitels habe ich auseinandergesetzt, dass und warum zur Aufrechterhaltung eines stetigen Zustandes (steady state) in lebendigen Systemen die Funktion von Regelkreisen oder negativen Rückkoppelungen unentbehrlich ist, ferner, dass und warum Kreiswirkungen positiver Rückkoppelung stets die Gefahr des lawinenartigen Anschwellens einer Einzelwirkung heraufbeschwören. Ein spezieller Fall positiver Rückkoppelung tritt dann ein, wenn Individuen *derselben* Art miteinander in einen Wettbewerb treten, der durch *Selektion* einen Einfluss auf ihre Entwicklung ausübt. Im Gegensatz zu der von außer-artlichen Umweltfaktoren verursachten, bewirkt die *intra-spezifische* Selektion Veränderungen im Erbgut der betreffenden Art, die ihre Überlebensaussichten nicht nur nicht vermehren, sondern ihnen in den meisten Fällen deutlich abträglich sind. [...]

‚Homo homini lupus‘ – ‚der Mensch ist für den Menschen das Raubtier‘ – ist ebenso wie der berühmte Ausspruch Heinroths ein ‚Understatement‘. Der Mensch als einziger die weitere Entwicklung seiner Art bestimmender Selektionsfaktor wirkt leider keineswegs zu harmlos wie ein Raubtier, und sei ist das gefährlichste. Der Wettbewerb des Menschen mit den Menschen wirkt, wie kein biologischer Faktor es vor ihm getan hat, „der ewig regen, der heilsam schaffenden Gewalt“ direkt entgegen und zerstört so ziemlich alle Werte, die sie schuf, mit kalter Teufelsfaust, deren Tun ausschließlich von wertblinden, kommerziellen Erwägungen bestimmt ist.

Was für die Menschheit als Ganzes, ja selbst, was für den Einzelmenschen gut und nützlich ist, wurde unter dem Druck zwischenmenschlichen Wettbewerbs bereits völlig vergessen.

Als Wert wird von der erdrückenden Mehrzahl der heute lebenden Menschen nur mehr das empfunden, was in der mitleidslosen Konkurrenz erfolgreich und geeignet ist, den Mitmenschen zu überflügeln. Jedes Mittel, das diesem Zwecke dienlich ist, erscheint trügerischerweise als ein Wert in sich. Man kann den vernichtend sich auswirkenden Irrtum des *Utilitarismus* als die Verwechslung der Mittel mit dem Zweck definieren. Geld ist ursprünglich ein Mittel; die Umgangssprache weiß dies noch, man sagt etwa: „Er hat ja die Mittel.“ Wie viele Menschen aber gibt es heute noch, die einen überhaupt verstehen, wenn man ihnen erklären will, dass Geld an sich keinen Wert darstellt? Genau dasselbe gilt für die Zeit: „Time is Money“ besagt für jeden, der das Geld für einen absoluten Wert hält, dass für jede Sekunde ersparter Zeit gleiches gelte.“[72]

Der naturwissenschaftlich ausgerichtete US-amerikanische Wirtschaftswissenschaftler John Kenneth Galbraith (1908-2006), der als Präsidentenberater von Roosevelt bis Clinton zu den einflussreichsten Ökonomen des 20. Jahrhunderts gehörte, hatte 1958 in seinem Buch „Gesellschaft im Überfluss“ (The Affluent Society)[73] herausgestellt, dass in den USA ein Überangebot an Konsumgütern eingetreten war, bei gleichzeitigen Mängeln in der Versorgung mit öffentlich angebotenen Infrastrukturen und Dienstleistungen. Angesichts dessen hielt Galbraith in der staatlichen Wirtschaftspolitik und in den Wirtschaftsunternehmen ein grundsätzliches

[69] Carl Friedrich von Weizsäcker: Fragen zur Weltpolitik 1975, S. 122-125.
Carl Friedrich von Weizsäcker: Der bedrohte Friede. Politische Aufsätze 1945-1981. München 1981, S. 292-295.
[70] Konrad Lorenz: Die acht Todsünden der zivilisierten Menschheit. Piper Verlag München 1973, S. 7.
https://de.wikipedia.org/wiki/Konrad_Lorenz
[71] Konrad Lorenz: Die acht Todsünden der zivilisierten Menschheit. Piper Verlag München 1973, S. 7.
[72] Konrad Lorenz: Die acht Todsünden der zivilisierten Menschheit. Piper Verlag München 1973, S. 32 f.
[73] https://kritisches-netzwerk.de/forum/gesellschaft-im-ueberfluss-john-kenneth-galbraith
https://en.wikipedia.org/wiki/The_Affluent_Society
https://de.wikipedia.org/wiki/Überflussgesellschaft

Umdenken und eine Neuausrichtung des Handelns für erforderlich. Denn ein nicht bewusst sorgfältig gesteuertes und kontrolliertes Wirtschaften werde sich verheerend auf die Umwelt auswirken, folglich auch auf die menschliche Lebensqualität.

Damit sah Galbraith schon damals Wesentliches von dem voraus, was der *Club of Rome* 1972 zu den „Grenzen des Wachstums" mitteilte. Galbraith's Empfehlungen stießen in den USA jedoch auf wenig Sympathie. Sie passten keineswegs zur Ausrichtung der US-Politik im „Kalten Krieg": Dort meinte man allzu vorschnell und ungeprüft, dass die einzige denkbare Alternative nur in staatlich dirigiertem Wirtschaften („Planwirtschaft") bestehen könne. Keineswegs trifft das zu angesichts der Tatsache, dass Galbraith seine herausragende Fach- und Sachkunde nicht in einem wirtschafts"wissenschaftlichen" Universitätsstudium erworben hatte, sondern als Kind angesichts seiner Beobachtungen und Erfahrungen zum naturgerechten Planen und Handeln auf dem ökologisch bewirtschafteten Bauernhof seines Großvaters![74]

1992 äußerte sich Galbraith zum Wesen, zum *Charakteristischen,* des westlichen Organisationskonzeptes *repräsentativer* Demokratie. Bekanntlich basiert auf der Möglichkeit bzw. dem Recht aller Wahlberechtigten „in allgemeiner, unmittelbarer, freier, gleicher und geheimer Wahl" Abgeordnete als ihre Stellvertreter*innen in Parlamente wählen zu können: Galbraith betonte, dass von diesem Vorgehen dringend abzuraten sei, weil es zwangsläufig im Hinblick auf elterliche sowie sozial-mitmenschliche Sorgemaßnahmen versagt:

„Es liegt nicht im Wesen einer Politik, die die kurzfristige Zufriedenheit der Wähler anstrebt, irgendeine unerfreuliche Entwicklung zu antizipieren oder gar voraussichtlichen Katastrophen gegenzusteuern. Eine dem [...] Desaster vorbeugende Planung [...] wird systematisch von der zufriedenen Wählermehrheit verhindert."[75]

Die Absurdität und die Doppelmoral des üblich gewordenen Umgangs mit „den Menschenrechten" verdeutlichte Helmut Schmidt (SPD) 1998:

„Denn zum einen wird das Stichwort „Human Rights" von einigen westlichen Politikern, zumal in den USA, als Kampfbegriff und als aggressives Instrument der außenpolitischen Pression benutzt. Dies geschieht zumeist durchaus selektiv: zwar gegenüber China, Iran oder Libyen, nicht aber gegenüber Saudi-Arabien, Israel oder Nigeria. Die Gründe für solche Einseitigkeit liegen in ökonomischen und strategischen Interessen.

Zum anderen werden die Human Rights von manchen Muslimen, Hindus und Konfuzianern als ein typisch westliches Konzept aufgefasst und teilweise sogar als Instrument zur Verlängerung westlicher Vorherrschaft […] Manche Asiaten meinen, einen prinzipiellen Gegensatz zu erkennen zwischen westlicher und asiatischer Auffassung von der Würde des Menschen."[76]

In einem Gespräch mit Schüler*innen charakterisierte der Friedenspolitiker Egon Bahr (SPD) 2013 die Ausrichtung des Vorgehens auf der internationalen politischen Beziehungsebene:

„In der internationalen Politik geht es nie um Demokratie oder Menschenrechte. Es geht um die Interessen von

---

[74] Siehe dazu die Beiträge auf: https://www.globalisierung-konstruktiv.org/nachhaltige-wirtschaft/index.html

[75] Zitiert nach John Kenneth Galbraith: Die Herrschaft der Bankrotteure (Originaltitel: „The Culture of Contentment") Hoffmann & Campe, Hamburg 1992. S. 54. https://press.princeton.edu/titles/11002.html
„Folglich können Parteien, die sich besonders kompetent dem Allgemeinwohl widmen, nicht mit guten Wahlergebnissen rechnen: Sie schaffen es selten, über die 5%-Hürde zu kommen." Zitiert nach Thomas Kahl: Das Bestreben, erlangte Macht- und Herrschaftspositionen aufrecht zu erhalten. In: Thomas Kahl: Die besten Jahre liegen noch vor uns. Die Menschenrechte als Basis weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit im Sinne der Vereinten Nationen. Berliner Wissenschafts-Verlag BWV 2017. S. 205 ff.

[76] Allgemeine Erklärung der Menschenpflichten. Ein Vorschlag. Herausgegeben von Helmut Schmidt. München: Piper 1998, S. 7ff.
Thomas Kahl: Zur Achtung und zum Schutz der Unantastbarkeit der Würde des Menschen gehören personale Reife und Weisheit. Auch buddhistische Lamas (Mönche) erstellten dazu hilfreiche Anregungen. www.imge.info/extdownloads/Zur-Achtung-der-Unantastbarkeit-gehoeren-Reife-und-Weisheit.pdf

Staaten. Merken Sie sich das, egal, was man Ihnen im Geschichtsunterricht erzählt.“ [77]

Der Politikwissenschaftler Wilhelm Hennis[78] hatte 1997 auf verbreitete Schwierigkeiten beim Verständnis des Grundgesetzes aufmerksam gemacht, ferner darauf, dass inzwischen parteiische Machterwerbs- und -erweiterungstendenzen, die fundamentalen demokratischen Grundsätzen zuwiderlaufen, vorherrschend geworden sind: Üblicherweise verhalten sich die Abgeordneten des Deutschen Bundestages in erster Linie als Vertreter*innen ihrer Parteiwählerschaft und ihrer Parteiprogrammatik – anstatt, wie ihre Verpflichtung im Artikel 38 (1) GG definiert wird[79], stets als unparteiisch-überparteiliche *Vertreter*innen des ganzen Volkes* zugunsten des Allgemeinwohles[80] zu handeln:

„Verfassungsfragen sind hierzulande [...] keine Themen, die die „öffentliche Meinung“ interessieren. Da herrscht dumpfe Verdrossenheit, und die Zahl der Journalisten, die mit Kompetenz Verfassungsfragen aufwerfen können, ist klein. Die einschlägigen Wissenschaften tragen das Grundgesetz wie eine Monstranz vor sich her. [...] Die parlamentarische Demokratie, mit ihrer Mitte in einem lebendigen Parlament, ist durch die Machterwerbs- und Machterhaltungsinstitutionen des Parteienstaates überwuchert und verschlissen worden.“ [81]

Dafür, dass sich „das Deutsche Volk“ seit der Verabschiedung des Grundgesetzes (1949) jemals *hinreichend* auf dem Boden der freiheitlich-demokratischen Verfassungsgrundordnung befand, existieren keine zuverlässig abgesicherten Beweise. Überzeugend lässt sich belegen, dass dies noch *viel zu wenig* der Fall gewesen ist.[82] Denn Anspruch und Wirklichkeit wurden hier – innerhalb von inzwischen fast 75 Jahren (!) – noch nicht in eine zufriedenstellende Übereinstimmung gebracht. Erkennbar wurde das beispielsweise in der Neujahresansprache von Bundeskanzlerin Angela Merkel am 31.12.2017:

---

[77] www.rnz.de/nachrichten/heidelberg_artikel,-Egon-Bahr-schockt-die-Schueler-Es-kann-Krieg-geben-_arid,18921.html (04.12.2013)

[78] Wilhelm Hennis war wissenschaftlicher Assistent von Carlo Schmid am Institut für Politische Wissenschaft der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt am Main. https://de.wikipedia.org/wiki/Wilhelm_Hennis

[79] Artikel 38 (1) GG lautet: „Die Abgeordneten des Deutschen Bundestages werden in allgemeiner, unmittelbarer, freier, gleicher und geheimer Wahl gewählt. Sie sind Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen.“

[80] Thomas Kahl: Wie vernünftige Politik im global village gelingt. Über ein weltweit einheitliches Demokratie-Konzept kann man Politiker-Versagen erkennen und vermeiden.
www.imge.info/extdownloads/WieVernuenftigePolitikGelingt.pdf
Thomas Kahl: Demokratie in Not?! Was gehört zu Demokratie? Was ist zu ihrer Unterstützung erforderlich? http://www.imge.info/extdownloads/DemokratieInNot.pdf
Thomas Kahl: Unsere übliche Form von *Demokratie* versagt. Was verhilft zur erfolgreichen Durchführung von Reformen? http://www.imge.info/extdownloads/UnsereUeblicheFormVonDemokratieVersagt.pdf
Thomas Kahl: *Demokratisch* kann nur sein, was das Allgemeinwohl *nachhaltig* unterstützt. Modernes Knowhow macht es leicht, optimal für Gerechtigkeit zu sorgen.
www.imge.info/extdownloads/DemokratischKannNurSeinWasDasAllgemeinwohlUnterstuetzt.pdf

[81] Wilhelm Hennis: Deutschland ist mehr als ein Standort. Parteienherrschaft, Bürokratisierung, Missbrauch des Föderalismus: Der politische Stillstand hat nicht nur ökonomische Ursachen. In: DIE ZEIT Nr. 50, 5.12.1997, S. 6-7. www.zeit.de/1997/50/Deutschland_ist_mehr_als_ein_Standort

[82] Belege dazu lieferte zum Beispiel der vom Ministerpräsidenten des Landes Baden-Württemberg und Vorsitzenden der CDU in Baden-Württemberg herausgegebene Band: Erwin Teufel: Was hält die moderne Gesellschaft zusammen? edition suhrkamp 1996. In dieser Schrift äußerten sich Politiker*innen, prominente Gelehrte, Professor*innen unterschiedlicher Fachrichtungen, auch etliche mit juristischem Ausbildungshintergrund. Doch *niemand*, der in dieser Schrift zu Wort kam, sah und erläuterte das Grundgesetz ausdrücklich als das, was in offensichtlicher Weise dem Zusammenleben in Deutschland zugrunde liegt. Zum Verständnis des Grundgesetzes sind bis heute diverse Lehrmeinungen und Kommentare formuliert worden. Weil diese von unterschiedlichen Voraussetzungen und Zielrichtungen / Absichten geprägt sind, konnte unter diesen noch kein Konsens entstehen.
Thomas Kahl: Der Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule zwischen dem Anspruch des Grundgesetzes und der Wirklichkeit. Eine entwicklungsgeschichtliche Betrachtung mit Hinweisen zur Auftragsbewältigung.
www.imge.info/extdownloads/DerBildungsUndErziehungsAuftragDerSchule.pdf
Thomas Kahl: Essentials des freiheitlich-demokratischen Verfassungsrechts – des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland (1949).www.imge.info/extdownloads/Freiheitlich-demokratisches-Verfassungsrecht.pdf

„Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, das Ringen um richtige Antworten gehört zu einer lebendigen Demokratie. Wir sind – im besten Sinne – eine vielstimmige Gesellschaft. Zugleich einen uns die Werte unseres Grundgesetzes: also die Achtung vor der unantastbaren Würde jedes einzelnen Menschen und seiner Freiheitsrechte. Dass wir uns wieder stärker bewusst werden, was uns im Innersten zusammenhält, dass wir wieder deutlicher das Gemeinsame in den Vordergrund stellen, dass wir uns bemühen, wieder mehr Achtung vor dem anderen zu haben, und zwar Achtung im umfassenden Sinne - aufmerksam sein, wirklich zuhören, Verständnis aufbringen -, das sind meine Wünsche für das neue Jahr."

Diese Rede war reich an Wünschen und Zielen, die uns miteinander verbinden: Nahezu allen Menschen dürften diese am Herzen liegen. Vor allem auch denjenigen, die sich, wie sie in dieser Rede sagte,

„Sorgen über den Zusammenhalt in Deutschland machen. Schon lange gab es darüber nicht mehr so unterschiedliche Meinungen. Manche sprechen gar von einem Riss, der durch unsere Gesellschaft geht."[83]

Wenn Angela Merkel der Meinung gewesen wäre, dass sich „das Deutsche Volk" bereits auf dem Boden der freiheitlich-demokratischen Grundordnung befindet, müsste sie keinerlei Sorgen erwähnen, auch diesbezüglich keine Wünsche und Ziele formulieren. Mithin sollte Zweckdienliches getan werden, um dieser Grundordnung endlich zunehmend gerecht zu werden.

Zuwider läuft dem unter anderem, dass politisches und marketingbezogenes Handeln traditionellerweise als „professionell hochwertig" angesehen und gerühmt wird, wenn es auf gelingenden bewussten Inszenierungen beruht.[84] Diese dienen zumeist der Imagepflege und der Popularität von Personen und Produkten anhand bewährter Strategien zur Manipulation und Täuschung der gesellschaftlichen Öffentlichkeit, etwa über das Verschleiern, Verschweigen und Ablenken von problematischen Tatsachen und Entwicklungen, das Verschwindenlassen (Löschen) von dazu vorliegendem Beleg- und Beweismaterial sowie einseitige, in die Irre führende, Informationsverbreitung[85].

Wer derartig problemlösungsfernes, somit nicht das Allgemeinwohl unterstützendes, Vorgehen selbst hautnah erfahren hat, kann Verheerendes erkennen und es wagen, dieses – wie Edward Snowdon[86] – als *Whistleblower* zu entlarven und weltweit bekannt zu machen. Üblicherweise bemühen sich diejenigen, denen das nicht gefällt, solche „Täter*innen" als verräterische unerwünschte Personen bzw. als „rechtswidrig Handelnde" zu verurteilen und „unschädlich" zu machen. Daran zeigt sich eindeutig, wozu das traditionelle antik-römische Rechtswesen erfunden worden ist: Keineswegs, um soziale Gerechtigkeit zu gewährleisen, sondern um gegnerische Positionen diskriminieren und zunichte machen zu „dürfen", auch um Derartiges als „legal" und „legitim" darzustellen.[87]

Hilfreich dürfte sein, erfahren zu haben, und aufgrund dessen zu wissen, dass alle Gesellschaften und Organisationen, in denen Rivalität, Konkurrenz und Wettbewerb unter Menschen,

---

[83] www.faz.net/aktuell/politik/inland/die-neujahrsansprache-von-angela-merkel-in-voller-laenge-15367369.html
[84] Das thematisierte der TV-Beitrag „Inszenierte Kommunikation": Scrobel, 3Sat, 13.04.2023, 21:00-22:00 Uhr https://www.fernsehserien.de/scobel/folgen/376-inszenierte-kommunikation-1629462
[85] Thomas Kahl: Die Wahrheit zu sagen erfordert Mut, Ethik und enorme Fachkompetenz. Nur mit globalem Überblick lässt sich die Krise bewältigen. Anmerkungen zu der Streitschrift des ZEIT-Politikredakteurs Bernd Ulrich: „Sagt uns die Wahrheit! Was Politiker verschweigen und warum."
www.imge.info/extdownloads/DieWahrheitZuSagenErfordertMutEthikFachkompetenz.pdf
Thomas Kahl: Wie unser menschliches Handeln den Klimawandel bestimmt und wie wir ihn in den Griff bekommen können. Angela Merkel und der ZEIT-Politikredakteur Bernd Ulrich tragen dazu Hilfreiches bei.
www.imge.info/extdownloads/Wie-menschliches-Handeln-den-Klimawandel-bestimmt.pdf
[86] https://de.wikipedia.org/wiki/Edward_Snowden
[87] Thomas Kahl: Machtpolitik und Rechtsordnung. Informationen zur staatsrechtlichen und zur menschenrechtlichen Ordnung www.imge.info/extdownloads/Machtpolitik-und-Rechtsordnung.pdf

zusätzlich auch Show-Inszenierungen der genannten Art, *bewusst zu Auslesezwecken*[88] eingesetzt werden, zwangsläufig in *menschenunwürdige* Vorgehensweisen hineingeraten, die sich *selbstzerstörerisch* auswirken.[89] Daraus ergibt sich die Notwendigkeit einer *Totalreform* (1.) des deutschen Gesundheitswesens[90] sowie (2.) des bislang noch vorherrschenden politischen Managementvorgehens.[91]

---

[88] Thomas Kahl: Was hilft bei Mobbing? www.imge.info/extdownloads/WasHilftBeiMobbing.pdf

[89] Jules Henry: Culture Against Man. New York: Random House, 1963.
Oswald Spengler: Der Untergang des Abendlandes: Umrisse einer Morphologie der Weltgeschichte. 1918/1922. Anaconda Verlag Köln 2017.
Thomas Kahl: Wo Rivalität vernichtet, können Rechts- und Bildungsmaßnahmen retten. Demokratische Rechtsstaatlichkeit und Gerechtigkeit als Basis globaler Zusammenarbeit (Global Governance).
www.imge.info/extdownloads/WoRivalitaetVernichtetKoennenRechtsUndBildungsmassnahmenRetten.pdf
Thomas Kahl: Wenn das Bildungswesen versagt, ist die ganze Gesellschaft in ihrem Bestand bedroht. Förderungsbedürftig sind friedfertige – nicht aber kriegerische – Grundhaltungen. In: Thomas Kahl: Zur Achtung und zum Schutz der Unantastbarkeit der Würde des Menschen gehören personale Reife und Weisheit. Auch buddhistische Lamas (Mönche) erstellten dazu hilfreiche Anregungen. S. 23.
www.imge.info/extdownloads/Zur-Achtung-der-Unantastbarkeit-gehoeren-Reife-und-Weisheit.pdf
Im Hinblick auf das rechtswissenschaftliche Handeln wurde 2012 die naturwissenschaftliche Evidenzbasierung seitens des Wissenschaftsrates unter dem Vorsitz von Wolfgang Marquardt, Professor für Prozesstechnik an der RWTH Aachen, hervorgehoben:
„Das Recht ist in der Moderne ein zentrales gesellschaftliches Steuerungsmedium. Seine wesentlichen Funktionen lassen sich umschreiben als (1) Konfliktregelung, (2) Verhaltenslenkung und (3) Verwirklichung von Leitideen wie Gerechtigkeit, Freiheit, Menschenwürde und Solidarität.
(1) In fundamentaler Weise und von alters her dient Recht der Streitvermeidung und Streitschlichtung und dadurch der Friedenssicherung. Rechtshistorisch gesehen diente das für alle geltende Recht in Verbindung mit dem staatlichen Gewaltmonopol der Zurückdrängung personaler Eigenmacht in Gestalt von Rache und Selbstjustiz sowie der Überwindung der Fehde. Seinem Anspruch nach sorgt es für eine gleiche und damit gerechte Behandlung der Rechtsunterworfenen.“ Wissenschaftsrat: Perspektiven der Rechtswissenschaft in Deutschland. Situation, Analysen, Empfehlungen. Hamburg 2012, S. 25 f.
www.wissenschaftsrat.de/download/archiv/2558-12.pdf

[90] Thomas Kahl: Notwendig ist eine Totalreform des Gesundheitswesens. Optimale Gesundheitsförderung erfordert eine universelle Herangehensweise.
www.imge.info/extdownloads/NotwendigIstEineTotalreformDesGesundheitswesens.pdf
Thomas Kahl: Die Maßnahme „Optimierung der gesundheitlichen Versorgung (OgV)“. Gesundheit ist ein Menschenrecht. Sie sollte deshalb kostenlos erhältlich sein. Informationen zum Gesundheitskonzept der WHO.
www.imge.info/extdownloads/DieMassnahmeOptimierungDerGesundheitlichenVersorgung.pdf
Das Projekt „Unterstützung der Gesundheit durch Selbständigkeit und Selbstfürsorge“ (USS): Anregungen zum bewussten Umgang mit den Herausforderungen des Lebens von der Zeugung bis zum Übergang in das Jenseits.
http://www.imge.info/aktuelle-fragestellungen-und-projekte/4-gesundheitsfoerderung/projekt-1-unterstuetzung-von-selbstaendigkeituss/index.html
Siehe dazu auch die Internetseite: https://www.globalisierung-konstruktiv.org/gesundheit/index.html

[91] Peter Fürstenau: Neuere Entwicklungen der Bürokratieforschung und das Schulwesen. Ein organisations-soziologischer Beitrag. In: Zur Theorie der Schule, PZ-Veröffentlichungen. Beltz Weinheim 1969, S. 47-66.
Thomas Kahl: 70 Jahre Grundgesetz. Von Bemühungen, in Deutschland mehr Demokratie zu wagen. www.imge.info/extdownloads/70JahreGrundgesetz.pdf
Thomas Kahl: Die bisherige Form von Politik geht zu Ende. Ab sofort geht es um verlässlichen Frieden, Sicherheit und Wohlstand für alle Menschen auf der Erde. Ein Beitrag anlässlich der Herbsttagung des Versöhnungsbundes am 27./ 28.11.2020: „Wenn sie sagen »Friede & Sicherheit«“ Die innere Logik des Friedens
http://www.imge.info/extdownloads/Die-bisherige-Form-von-Politik-geht-zu-Ende.pdf
W. H. Mohr-Kitzeberg: Die Anatomie des Friedens und Ordnung durch das Recht. 22.08.1946. Die ZEIT, Nr. 27/1946.https://www.zeit.de/1946/27/die-anatomie-des-friedens-und-ordnung-durch-das-recht/komplettansicht
https://de.wikibrief.org/wiki/Emery_Reves
Thomas Kahl: Menschenwürdige Formen der Handlungskorrektur. Das Menschen- und Grundrecht auf freiheitliche Sozialisierung. www.imge.info/extdownloads/Menschenwuerdige-Formen-der-Handlungskorrektur.pdf
Thomas Kahl: *Demokratisch* kann nur sein, was das Allgemeinwohl *nachhaltig* unterstützt. Modernes Knowhow macht es leicht, optimal für Gerechtigkeit zu sorgen.
www.imge.info/extdownloads/DemokratischKannNurSeinWasDasAllgemeinwohlUnterstuetzt.pdf

3.2 Der menschenrechtlichen freiheitlich-demokratischen Grundordnung kann obrigkeitliche politische, juristische und ökonomische Führung nicht gerecht werden[92]

Auf diesen weltrevolutionären Befund wies Angela Merkel am 30.05.2019 in ihrer Harvard-Rede mit allgemein-umschreibenden Worten hin. Diese erinnerten an Aussagen von Carl Friedrich von Weizsäcker[93]:

„Es wird nicht mehr lange dauern, dann sind die Politikerinnen und Politiker meiner Generation nicht mehr Gegenstand des Kurses „Exercising Leadership", sondern höchstens noch von „Leadership in History". [...] Veränderungen zum Guten sind möglich, wenn wir sie gemeinsam angehen. In Alleingängen wird das nicht gelingen. [...] Mehr denn je müssen wir multilateral statt unilateral denken und handeln, global statt national, weltoffen statt isolationistisch. Kurzum: gemeinsam statt allein. [...] Freilich, dafür braucht es durchaus Mut. Vor allem braucht es Wahrhaftigkeit gegenüber anderen und – vielleicht am wichtigsten – gegenüber uns selbst. Wo wäre es besser möglich, damit anzufangen, als genau hier an diesem Ort, an dem so viele junge Menschen aus der ganzen Welt unter dem Motto der Wahrheit gemeinsam lernen, forschen und die Fragen unserer Zeit diskutieren? Dazu gehört, dass wir Lügen nicht Wahrheiten nennen und Wahrheiten nicht Lügen. Es gehört dazu, dass wir Missstände nicht als unsere Normalität akzeptieren."[94]

Der chinesische Weisheitslehrer Lao Tze (ca. 604 -531 v. Chr.) hatte über 2500 Jahre davor Informationen zu den Auswirkungen guter und schlechter Führer verbreitet:

„Der beste Führer ist der, dessen Existenz gar nicht bemerkt wird, der zweitbeste der, welcher geehrt und gepriesen wird, der nächstbeste der, den man fürchtet und der schlechteste der, den man hasst.
Wenn die Arbeit des besten Führers getan ist,
sagen die Leute: Das haben wir selbst getan."

Das entspricht dem Kern des Demokratiekonzepts des britischen Premierministers Sir Winston Leonard Spencer-Churchill (1874-1965):

„Niemand behauptet, dass Demokratie perfekt oder vollkommen vernünftig funktioniert. Tatsächlich wurde gesagt, Demokratie sei die schlechteste aller Regierungsformen – abgesehen von all den anderen Formen, die von Zeit zu Zeit ausprobiert worden sind; aber es gibt ein breites Fühlen in unserem Land, dass die Bevölkerung regieren (steuern) sollte, und zwar dauerhaft, und dass die öffentliche Meinung, wie sie gemäß allen verfassungsmäßigen Mitteln zum Ausdruck kommt, das Handeln der Minister formen, leiten und kontrollieren sollte, die deren Diener sind und nicht deren Meister (Beherrscher)."[95]

Anhand dieser Aussagen lässt sich zeigen, warum *unsere übliche Form* repräsentativer Demokratie versagt: Regierungsmitglieder, Parlamentarier*innen und Minister*innen wollen *üblicherweise* eigenen *persönlichen* Einfluss auf die gesellschaftlichen Gegebenheiten erringen und das Handeln anderer Menschen *anhand von Machtmitteln* beeinflussen. Sie sind bestrebt, Bestehendes und Errungenes zu schützen, zu erhalten und zu gestalten – in derjenigen Weise und Richtung, die sie *persönlich* für richtig und wichtig halten. Damit ihnen das gelingen kann,

---

[92] Thomas Kahl: Unsere übliche Form von *Demokratie* versagt. Was verhilft zu erfolgreichen Reformen? http://www.imge.info/extdownloads/UnsereUeblicheFormVonDemokratieVersagt.pdf
Thomas Kahl: Ursachen der Missachtung des Gerechtigkeitsgebotes. In: Thomas Kahl: Die besten Jahre liegen noch vor uns. Die Menschenrechte als Basis weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit im Sinne der Vereinten Nationen. BWV Berliner Wissenschafts-Verlag 2017, S. 72 – 118.
[93] Siehe oben S. 16 f.
[94] Rede der Kanzlerin an Harvard-Absolventen https://www.bundeskanzlerin.de/bkin-de/angela-merkel/termin-kalender/reiseberichte/rede-der-kanzlerin-an-harvard-absolventen-1632210
[95] Übersetzung des Autors. Originaltext von Churchills Rede vor dem Unterhaus am 11. November 1947:
„No one pretends that democracy is perfect or all-wise. Indeed, it has been said that democracy is the worst form of Government except all those other forms that have been tried from time to time; but there is the broad feeling in our country that the people should rule, continuously rule, and that public opinion, expressed by all constitutional means, should shape, guide, and control the actions of Ministers who are their servants and not their masters." https://api.parliament.uk/historic-hansard/commons/1947/nov/11/parliament-bill#column_206

bemühen sie sich darum, in Wahlen möglichst viel Zustimmung bzw. „Vertrauen" zu erhalten. – Jegliches Handeln, das aus solchen *ego-geleiteten* Intentionen und Motivationen hervorgeht, wird *Churchills Verständnis von freiheitlicher Demokratie* nicht gerecht. Es erweist sich als nicht verfassungsgetreu. Warum?

Churchill`s Gegenüberstellung von *servant* (Diener) und *master* (Meister/Herrscher) finden wir auch in einer Formulierung des Rechts- und Gerechtigkeitslehrers Jesus von Nazareth, die als grundlegend für das juristische *Subsidiaritätsprinzip* angesehen werden kann[96]:

„Jesus rief sie zu sich und sprach: Ihr wisst, dass die Herrscher ihre Völker niederhalten und die Mächtigen ihnen Gewalt antun. So soll es nicht sein unter euch; sondern wer unter euch groß sein will, der sei euer Diener; und wer unter euch der Erste sein will, der sei euer Knecht, so wie der Menschensohn nicht gekommen ist, dass er sich dienen lasse, sondern dass er diene und gebe sein Leben zu einer Erlösung für viele." (Mt. 20, 25-28).

Das Bestreben, sich Macht- und Herrschaftspositionen über andere Menschen erringen und erhalten zu wollen, be- und verhindert üblicherweise die Durchführung von Reformen, die Voraussetzung für die Förderung des Allgemeinwohles und grundgesetzgemäßen verfassungstreuen Handelns sind. So lange zielführendes Know-how zu allgemeinwohldienlichem organisatorischem Vorgehen noch nicht hinreichend erarbeitet, verbreitet und bekannt gemacht wurde, ist realistischerweise kaum anderes zu erwarten als das, was der evangelische Theologe und ehemalige Bundespräsident Joachim Gauck 2012 feststellte:

„Bei vielen Menschen […], die mir im Land begegnen, vermute ich eine geheime Verfassung, deren virtueller Artikel 1 lautet: „Die Besitzstandswahrung ist unantastbar."[97]

Im Sinne von Lao-Tse, Jesus von Nazareth und Churchill betonte Willy Brandt (SPD) als Bundeskanzler 1971 in seiner Friedensnobelpreisrede die Absurdität jeglichen kriegerischen Handelns:

„[…] Krieg ist nicht mehr die ultima ratio, sondern die ultima irratio. Auch wenn das noch nicht allgemeine Einsicht ist: Ich begreife eine Politik für den Frieden als wahre Realpolitik dieser Epoche. […] Der Organisierung des Friedens stehen starke Kräfte entgegen. Wir haben erfahren, in welche Barbarei der Mensch zurückfallen kann. Keine Religion, keine Ideologie, keine glanzvolle Entfaltung der Kultur schließt mit Sicherheit aus, dass aus den Tiefenschichten der Menschen Hass hervorbrechen und Völker ins Unheil reißen kann. Der Frieden ist so wenig wie die Freiheit ein Urzustand, den wir vorfinden: Wir müssen ihn machen, im wahrsten Sinne des Wortes. […]"[98]

Damit präsentierte Willy Brandt der Welt eine hilfreiche Botschaft: Wir benötigen *Organisationsformen*, die geeignet sind, allen Menschen zur bestmöglichen Achtung der Menschenwürde und der Menschenrechte zu verhelfen. Informationen zu dazu passenden organisatorischen Vorgehensweisen konnte 1939 der – wegen seiner jüdischen Abstammung – in den 1930er Jahren aus Deutschland in die USA emigrierte Psychotherapeut und Sozialpsychologe Kurt Lewin verbreiten, nachdem er die Auswirkungen sowie den Nutzen dieser organisatorischen Vorgehensweisen in der Arbeit mit Lerngruppen empirisch-experimentell erforscht und geklärt hatte.[99]

---

[96] Thomas Kahl: Ein Überblick zur Geschichte des *funktionalen Rechts.* Informationen zur globalen Ordnung: Inhalte des Spezialseminars für Juristen.
http://www.imge.info/extdownloads/GlobaleOrdnungSpezialseminarFuerJuristen.pdf

[97] Joachim Gauck: Freiheit. Ein Plädoyer. Kösel Verlag 2012, S. 5. Siehe dazu ferner:
Thomas Kahl: 21 Thesen zu *Freiheit* als Grundlage von Leben, Können und Glück. Ein Beitrag zur politischen Bildung und zum Qualitätsmanagement aus naturwissenschaftlicher Sicht.
www.imge.info/extdownloads/21ThesenZuFreiheitAlsGrundlageVonLebenKoennenUndGlueck.pdf

[98] Vortrag des Bundeskanzlers Willy Brandt zum Thema „Friedenspolitik in unserer Zeit" in der Universität Oslo am 11. Dezember 1971 anlässlich der Verleihung des Friedensnobelpreises.
https://www.willy-brandt-biografie.de/wp-content/uploads/2019/09/WB_Rede_Nobelpreis_1971.pdf

[99] Das Qualitätsmanagement-Verfahren „Menschenrechte-QM-V®" ging aus Lewins Konzept hervor:

Folglich konnte Willy Brandt in seiner Regierungserklärung am 28.10.1969 mit guten Gründen von der traditionellen Lehrmeinung Abstand nehmen, dass *das Militär* „die Schule der Nation" sei und auch weiterhin bleiben müsse. Demzufolge kündigte er in dieser Erklärung an:

„Die Bundesregierung wird in den Grenzen ihrer Möglichkeiten zu einem Gesamtbildungsplan beitragen. Das Ziel ist die Erziehung eines kritischen, urteilsfähigen Bürgers, der imstande ist, durch einen permanenten Lernprozess die Bedingungen seiner sozialen Existenz zu erkennen und sich ihnen entsprechend zu verhalten. Die Schule der Nation ist die Schule."[100]

Die Aufgabenstellung und die Zielausrichtung aller Menschen, Organisationen und Institutionen kann und sollte darin gesehen werden, bestmöglich zum Allgemeinwohl beizutragen. Das lässt sich auf die Selbstverständlichkeit zurückführen, dass das Universum und der Planet „Erde" sowie alles, was diese hervorbringen können, keineswegs als Besitz- oder Eigentum einzelner Menschen und Gruppierungen angesehen werden kann und darf *in dem Sinne,* dass diese nach Lust und Laune willkürlich darüber verfügen können sollen. Stattdessen handelt es sich hierbei um etwas der gesamten Menschheit treuhänderisch Anvertrautes – zugunsten ihres Wohlergehens, dessen Schutz, dessen Pflege und beständiger Kultivierung.

Folglich können und sollten alle Angehörigen von Organisationen und Institutionen stets *selbstständig* und *einvernehmlich,* dabei unterschiedlichen Wegen und Konzepten folgend und deren Vor- und Nachteile sowie Nutzen klärend, überlegen und entscheiden, wie sie ihr Vorgehen möglichst erfolgsversprechend gestalten können. Dabei sollten sie unterstützt und begleitet werden von hilfreichen Expert*innen, die der jeweiligen Organisation nicht selbst angehören. Diese können und sollen aufgrund inneren Abstandes (Unbefangenheit) sowie eines umfassenderen professionellen Überblicks die Aufgabe übernehmen, die dortigen Kommunikations- und Entscheidungsprozesse zur bestmöglichen Zufriedenheit aller zu moderieren und zu supervidieren.[101]

Kurt Lewin, Lippitt, R. and White, R.K. (1939). Patterns of aggressive behavior in experimentally created social climates. Journal of Social Psychology, 10, 271-301 https://de.wikipedia.org/wiki/Führungsstil
Eine klare Darstellung der Stile von Lewin im Kontext der Schulklasse als soziales System findet sich bei C. W. Gordon: The Social System of the High School: A study in the sociology of adolescence. New York: Glencoe 1957 und C. W. Gordon: Die Schulklasse als ein soziales System. In: Peter Heintz (Hg.): Soziologie der Schule., Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie. Köln/Opladen (8. Aufl.) 1970.
Thomas Kahl: Demokratisch-rechtsstaatliche Strategien zu friedlicher Krisenbewältigung. Bewährte Methoden und das Konzept von Kurt Lewin. www.imge.info/extdownloads/Strategien-zur-Krisenbewaeltigung.pdf
Thomas Kahl: Der Wert und Nutzen des Menschenrechte-Qualitätsmanagement-Verfahrens. Anhand des sozial-emotionalen Klimas lässt sich die Lebensqualität überall verbessern.
www.imge.info/extdownloads/Der-Wert-und-Nutzen-des-Menschenrechte-Qualitaetsmanagement-Verfahrens.pdf
https://www.researchgate.net/publication/369517084_Der_Wert_und_Nutzen_des_Menschenrechte-Qualitatsmanagement-Verfahrens#fullTextFileContent
Thomas Kahl: Rechtsstaatliche Bildung und Forschung sichert unsere Zukunft: Sie entmachtet Rechtsextremismus und Coronaviren. www.imge.info/extdownloads/Rechtsstaatliche-Bildung-sichert-Zukunft.pdf
[100] Regierungserklärung von Bundeskanzler Willy Brandt vor dem Deutschen Bundestag in Bonn am 28. Oktober 1969. https://www.willy-brandt-biografie.de/wp-content/uploads/2017/08/Regierungserklaerung_Willy_Brandt_1969.pdf
[101] Thomas Kahl: Die Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen setzt darauf ausgerichtete Organisationsformen sowie dazu angemessen ausgebildetes Personal voraus. In: Thomas Kahl: Die bisherige Form von Politik geht zu Ende. Ab sofort geht es um verlässlichen Frieden, Sicherheit und Wohlstand für alle Menschen auf der Erde. Ein Beitrag anlässlich der Herbsttagung des Versöhnungsbundes am 27./ 28.11.2020: „Wenn sie sagen »Friede & Sicherheit«" Die innere Logik des Friedens. S. 16-20
http://www.imge.info/extdownloads/Die-bisherige-Form-von-Politik-geht-zu-Ende.pdf
Thomas Kahl: Beiträge zur Stärkung der Vereinten Nationen. Interdisziplinäre Strategien können die Effektivität der UNO-Arbeit verbessern. www.imge.info/extdownloads/Beitraege-zur-Staerkung-der-VN.pdf

Alle Organisationen und Institutionen sollten sich stets als *untereinander unabhängig* verstehen, mithin gegenseitige Abhängigkeiten, etwa durch längerfristige Verträge, vermeiden, um frei zu sein, im Hinblick auf einzelne Projekte jederzeit mit anderen kooperieren zu können. Großorganisationen, vor allem in Monopolstellungen, sind höchst problematisch. Diese können (1.) in der Regel nicht so flexibel wie übersichtliche kleinere agieren und reagieren, (2.) tendieren diese dazu, von Dominanzstreben geprägte übermächtige Positionen einzunehmen, statt in kollegial-demokratischer Weise gleichberechtigt zu agieren und zu reagieren.[102]

Erst nachdem sorgfältig geklärt werden konnte, wie die heutigen problematischen Gegebenheiten und Entwicklungen weitgehend zwangsläufig im Laufe von Jahrtausenden zustande gekommen sind und worauf diese konkret hinauslaufen, nämlich auf den Untergang von *Homo sapiens*, befinden wir uns in der Lage, zielführend erfolgversprechende Korrekturmaßnahmen einleiten zu können:

Zugunsten liebevoll-behütender Aufsicht, Fürsorge und Anleitung für Kinder, die Lebensgefährliches naturgemäß noch nicht hinreichend von sich aus erkennen und vermeiden können, existiert sinnvollerweise eine Legitimation bzw. Berechtigung sowie Verpflichtung dazu, deren Bewegungsfreiheiten hier und da bewusst *kurzfristig* einzuschränken. Ansonsten ist achtsame Zurückhaltung gegenüber allen Beschränkungen von Freiheiten anderer Menschen empfehlenswert. Denn Einengungen und andere Störfaktoren jeglicher Art, etwa Befürchtungen vor eigenem Versagen, können gravierende Schädigungen auslösen, beispielsweise Beeinträchtigungen der Leistungsmotivation, des Selbstvertrauens sowie der Konzentrationsfähigkeit – mithin maßgeblicher Voraussetzungen für das Zustandekommen optimaler Lern- und Arbeitsergebnisse.

Im Hinblick auf derartige und auf weitere mögliche Auswirkungen (Folgen) eigenen Handelns kann und sollte es vorrangig darum gehen, anhand experimentellen Vorgehens und vernünftiger Überzeugungsarbeit das Zustandekommen hilfreicher Einsichten zu fördern. Damit lassen sich in achtsamer Weise verantwortungsbewusst Schädigungen vermeiden sowie die verfügbaren menschlichen Fähigkeiten stärken, erweitern, verfeinern und differenzieren. Zu guter Sorge für das Allgemeinwohl gehört, dass sich alle Menschen aufgrund ihres Gewissens innerlich verpflichtet fühlen, derartig vorzugehen.[103]

Das heute noch nahezu überall vorherrschende *obrigkeitliche* politische, juristische und ökonomische Handeln orientiert sich an Traditionen, Regelungen und Zielen, die keineswegs primär darauf ausgerichtet waren und sind, dem Allgemeinwohl zu dienen, um dieses zu fördern.

Thomas N. Kahl: Aussprache-Regeln. Zur produktiven Kommunikation unter Lehrern. In: schulmanagement 10 (1979), H.4, S. 53-56.

[102] Dieser Thematik widmet sich die in Österreich geborene amerikanische Gesellschaftssystemwissenschaftlerin Riane Tennenhaus Eisler. „In her third book *The Chalice and the Blade*, published in 1987, she coined the terms "partnership" and "dominator" to describe the two underlying forms of society. Partnership societies are characterized by gender equality, peace, sustainability, caring, while dominator societies are characterized by sexism, chronic war, ecological destruction, and unsustainability." Riane Eisler: The Chalice and the Blade. Our History, Our Future – Updated With a New Epilogue. New York: HarperCollins Publishers 2011.
https://en.wikipedia.org/wiki/Riane_Eisler Siehe dazu auch www.kollegiale-demokratie.de

[103] Thomas Kahl: Mord gelingt per Mausklick. Ein Essay zur Pädagogik, zum Selbstschutz und zur inneren Sicherheit im Internetzeitalter. www.imge.info/extdownloads/MordGelingtPerMausklick.pdf
Thomas Kahl: Cyberattacken werden mörderisch. Das Ausmaß, die Hintergründe und Schritte zur Problemlösung. www.imge.info/extdownloads/CyberattackenWerdenMoerderisch.pdf
Thomas Kahl: Ein Plädoyer für die Rehabilitation von Medizinnobelpreisträger Tim Hunt. Seine Verurteilung und Amtsenthebung sind rechtsstaatlich nicht gerechtfertigt.
www.imge.info/extdownloads/EinPlaedoyerFuerDieRehabilitationVonMedizinnobelpreistraegerTimHunt.pdf

Stattdessen läuft obrigkeitliches Handeln dem Allgemeinwohl geradewegs zuwider. Denn sowohl die Interessen als auch der Sachverstand *obrigkeitlicher* Instanzen sind zu wenig darauf ausgerichtet, möglicherweise auftretende zukünftige Herausforderungen bestmöglich voraussehen und meistern zu wollen und zu können:[104] Üblicherweise sind diese Instanzen derartig in dogmatisch zu befolgenden Regeln und in anzustrebenden Zielen befangen, dass sie nicht so handeln können, wie sie zugunsten bestmöglicher Schadensvermeidung handeln können müssten.

Infolgedessen erweist es sich erfahrungsgemäß als kaum hilfreich und nützlich, das Handeln derartiger Instanzen zu kritisieren und öffentlich dagegen zu demonstrieren. Erfolgversprechend könnte das nur dann sein, wenn diese *willens* sowie aufgrund einschlägigen Sachverstands *befähigt* wären, die Schwächen ihres Vorgehens zu erkennen, sich und anderen einzugestehen und beständig konstruktive Korrekturen vorzunehmen. Solange eine derartige Grundhaltung noch eher unwahrscheinlich ist, lässt sich bei ihnen keine Besserung aufgrund von erweiterten Einsichten erwarten, falls sie aufgrund ihres Vorgehens angeklagt, verurteilt und bestraft würden.

Förderlich(er) dürfte eine emphatisch-mitfühlende Haltung ihnen gegenüber sein, die erkennbar werden lässt, wie schwer es zu ertragen sein kann, dass sich *alle* Menschen aufgrund ihnen angeborener Eigenarten allzu leicht täuschen können und von anderen täuschen lassen: *Irren ist menschlich – Nobody is perfect.*

Wie Homers „Odyssee“ zeigte, geraten Menschen immer wieder in Irrtümer, Täuschungen, widerlegbare Vorstellungen, Aberglauben. Folglich wurde Marcus Tullius Cicero (106-43 v. Chr.)[105] sowie Lucius Annaeus Seneca (etwa 1-65 n. Chr.)[106] die Aussage zugeschrieben:

„Errare humanum est, sed (in errare) perseverare diabolicum“ – sich irren zu können, ist menschlich, jedoch im Irrtum zu verharren, ist teuflisch.“[107]

Von Friedrich Rückert (1788-1866) stammt die Variante:

„Das sind die Weisen, die durch Irrtum zur Wahrheit reisen. Die bei dem Irrtum verharren, das sind die Narren.“

Deshalb ist es höchst problematisch, „Demokratie“ als etwas anzusehen (und zu definieren), was vor allem darauf beruht, Personen, die man persönlich nicht oder nur oberflächlich kennenlernen konnte, in hoheitliche Positionen und Aufgaben frei und geheim hineinwählen zu können und angesichts dessen davon auszugehen, dass man diesen weitgehend blind vertrauen könne und dürfe.[108]

---

[104] „Es liegt nicht im Wesen einer Politik, die die kurzfristige Zufriedenheit der Wähler anstrebt, irgendeine unerfreuliche Entwicklung zu antizipieren oder gar voraussichtlichen Katastrophen gegenzusteuern. Eine dem [...] Desaster vorbeugende Planung [...] wird systematisch von der zufriedenen Wählermehrheit verhindert.“ Zitiert nach John Kenneth Galbraith: Die Herrschaft der Bankrotteure (Originaltitel: „The Culture of Contentment“) Hoffmann & Campe, Hamburg 1992. S. 54. https://press.princeton.edu/titles/11002.html Siehe dazu: Thomas Kahl: Unsere übliche Form von *Demokratie* versagt. Was verhilft zu erfolgreichen Reformen? S. 8. http://www.imge.info/extdownloads/UnsereUeblicheFormVonDemokratieVersagt.pdf

[105] https://de.wikipedia.org/wiki/Marcus_Tullius_Cicero

[106] https://de.wikipedia.org/wiki/Seneca

[107] Siehe dazu auch: Thomas Kahl: Zur Achtung und zum Schutz der Unantastbarkeit der Würde des Menschen gehören personale Reife und Weisheit. Auch buddhistische Lamas (Mönche) erstellten dazu hilfreiche Anregungen. S. 24. www.imge.info/extdownloads/Zur-Achtung-der-Unantastbarkeit-gehoeren-Reife-und-Weisheit.pdf

[108] Thomas Kahl: Unsere übliche Form von *Demokratie* versagt. Was verhilft zu erfolgreichen Reformen? http://www.imge.info/extdownloads/UnsereUeblicheFormVonDemokratieVersagt.pdf

Grundgesetzgemäß zur Sorge für das Allgemeinwohl verpflichtete Politiker*innen, Jurist*innen und Ökonom*innen sollten sich infolgedessen ab sofort beherzt darauf ausrichten, die aktuell dringend notwendige Systemtransformation[109] zugunsten zunehmender Handlungsfreiheit, Selbstbestimmung und Kreativität einzuleiten und organisatorisch zu unterstützen.[110]

Im Verlauf der Weltgeschichte haben sich Menschen immer wieder an „Wert"-Vorstellungen-orientiert, die keineswegs, wie sie gemeint und gehofft hatten, zu Wertvollerem und Besserem beitrugen, sondern stattdessen zu Zerstörungen und Unterdrückungen, außerdem zum Einsatz eskalierender Gewaltanwendung zum Schutz davor sowie zur Gegenwehr. Die Verzweiflungshandlungen der „Letzten Generation" sowie von Wladimir Putin sollten die von den „westlichen Werten" allzu überzeugten Politiker*innen, Jurist*innen und Ökonom*innen veranlassen, sich an die Stirn zu fassen. Denn berücksichtigt werden sollte, was Anagarika Govinda (1898-1985), ein weiser Lama (= Mönch), aus politischer, kultureller sowie buddhistischer Sicht festgestellt hatte:

„Ost und West sind wie unsere beiden Hirnhälften: Nur wenn sie verbunden sind und *einander ergänzen*, sind wir ganze Menschen."[111]

Das Menschenrechte-Qualitätsmanagement-Verfahren[112] fördert das *gleichberechtigte selbstbestimmte* organisatorische Handeln aller Menschen zur stetigen Steigerung des Allgemeinwohls, indem die relevanten Prozesse in naturwissenschaftlich-verfahrenstechnisch operationalisierten Formen[113] transparent über Zahlenwerte vergleichbar und überprüfbar gestaltet werden – wie Gesellschafts- und Verfassungsordnungen es *eigentlich* tun sollten. Derartiges Vorgehen war den Initiatoren der freiheitlich-demokratischen Verfassungsordnung, den Schweizer Sozialreformern Jean-Jacques Rousseau (1712-1778) und Heinrich Pestalozzi (1746-1827), während der Zeitepoche der Aufklärung technologisch noch nicht möglich: Damals standen ihnen noch nicht diejenigen exakt-zuverlässigen experimentellen und empirisch-statistischen For-

---

Thomas Kahl: In der modernen Rechtswissenschaft geht es nicht mehr um „Schuld". Beschuldigungen und Bestrafungen wirken in der Regel eher schädigend – im Vergleich zu Vergebung, Anleitungen zur Besinnung und zu Handlungskorrekturen. www.imge.info/extdownloads/Moderne-Rechtswiss-nicht-mehr-Schuld.pdf

[109] Thomas Kahl: Die Große Transformation. Um was geht es hier?
http://www.imge.info/extdownloads/Die-Grosse-Transformation.pdf

[110] Thomas Kahl: Zum Arbeitsgebiet der wissenschaftlichen Psychologie gehören allen menschlichen Erfahrungen und Handlungen. Seit der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts befindet sich die Menschheit in einer wissenschaftlichen Weltrevolution.
www.imge.info/extdownloads/Zum-Arbeitsgebiet-der-Psychologie-Erfahrungen-Handlungen.pdf

[111] Lama Anagarika Govinda: Das Buch der Gespräche. O. W. Barth Verlag 1998.

[112] Thomas Kahl: Der Wert und Nutzen des Menschenrechte-Qualitätsmanagement-Verfahrens. Anlungsd des sozial-emotionalen Klimas lässt sich die Lebensqualität überall verbessern.
www.imge.info/extdownloads/Der-Wert-und-Nutzen-des-Menschenrechte-Qualitaetsmanagement-Verfahrens.pdf
https://www.researchgate.net/publication/369517084_Der_Wert_und_Nutzen_des_Menschenrechte-Qualitatsmanagement-Verfahrens#fullTextFileContent
Thomas Kahl: Welche Informationen kann der Einsatz von Klima-Skalen Lehrenden und Lernenden liefern? Die Entwicklung eines Qualitätsmanagement-Verfahrens zur Beachtung und Einhaltung der Menschenrechte.
www.imge.info/extdownloads/Informationen-von-Klima-Skalen-fuer-Lehrende.pdf
https://www.researchgate.net/publication/355381381_Welche_Informationen_kann_der_Einsatz_von_Klima-Skalen_Lehrenden_und_Lernenden_liefern_Die_Entwicklung_eines_Qualitatsmanagement-Verfahrens_zur_Beachtung_und_Einhaltung_der_Menschenrechte
Das Qualitätsmanagement-Verfahren „Menschenrechte-QM-V®". Ein Qualitätsmanagement-Verfahren zum Schutz der Menschenrechte fördert global die Lebensqualität anhand organisatorischer Reformen.
www.imge.info/extdownloads/Das-Qualitaetsmanagement-Verfahren-Menschenrechte-QM-V.pdf

[113] Franz Moser: Bewusstsein in Raum und Zeit. Die Grundlagen einer holistischen Weltauffassung auf wissenschaftlicher Basis. Leykam, Graz 1989.
Moser (1929-2019) war Professor für Grundlagen der Verfahrenstechnik an der Technischen Universität Graz.
https://www.tugraz.at/institute/ippt/institut/news/article/nachruf-o-univ-prof-dipl-ing-dr-franz-moser/

schungs- und IT-gestützten Auswertungsmethoden zur Verfügung, die sich inzwischen zur zahlenfundierten Messung und Überprüfung von Gegebenheiten und deren Auswirkungen (= Folgen) als unverzichtbar erwiesen haben. Diese Technologien konnten in weltweit durchgeführten Bildungsforschungsprojekten perfektioniert werden, die seit Anfang der 1950er Jahre vom Hamburger UNESCO-Institut für Pädagogik (bzw. für „Lebenslanges Lernen") in Kooperation mit Wissenschaftler*innen der Universität Hamburg initiiert werden konnten.[114]

Das hierzu entwickelte Vorgehen entspricht dem Lehr-Lern-Programm[115] zur Unterstützung der Unantastbarkeit der Menschenwürde, mit dem Carl Friedrich von Weizsäcker 1997 sein Buch „Wohin gehen wir?" enden ließ. Er formulierte dazu im Anschuss an Erinnerungen an ein Gespräch mit dem protestantischen Theologen Karl Barth naturwissenschaftlich-psychologisch fundierte universalpragmatische Bildungs- und Gesellschaftsreformmaßnahmen[116]:

„Wir alle müssen lernen, einander wahrzunehmen. Es ist nicht ausgeschlossen, dass diese Wahrnehmung erst nach nochmaligen, vielleicht unvergleichlich großen Katastrophen eintreten wird. Aber ich bin überzeugt, sie ist möglich. Lasst uns lernen, einander wahrzunehmen, einander ernst zu nehmen. Lasst uns verantwortliche Nächstenliebe lernen."[117]

Was konkret dazu gehört, habe ich an anderer Stelle ausführlich dargestellt.[118] Angeregt von anderen[119] konnte ich etwas zu einem hilfreichen Selbstbewusstsein formulieren:

---

[114] Thomas Kahl: Initiativen des Hamburger UNESCO-Instituts zur Förderung menschenwürdiger demokratischer Vorgehensweisen. www.imge.info/extdownloads/InitiativenDesHamburgerUNESCOInstituts.pdf

[115] Siehe dazu ergänzend: Thomas N. Kahl: Der Mensch als Einflussfaktor im Lehr-Lern-Prozessen – Das Programm, nach dem Erziehung, Lehren und Lernen abläuft. In: Thomas N. Kahl: Lehrerausbildung. Situation - Analyse -Vorschläge. Kösel-Verlag München 1979, S. 44 – 96.

[116] Dem Engagement von Roman Herzog und Carl Friedrich von Weizsäcker zugunsten konstruktiver Bildungsreformmaßnahmen gewidmet wurde das Buch: Thomas Kahl: Die besten Jahre liegen noch vor uns. Die Menschenrechte als Basis weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit im Sinne der Vereinten Nationen. Berliner Wissenschafts-Verlag BWV 2017, S. 5.
IMGE-Flyer www.imge.info/extdownloads/IMGEFlyer.pdf

[117] Carl Friedrich von Weizsäcker: Wohin gehen wir? Carl Hanser Verlag München Wien 1997, S. 109.

[118] Thomas Kahl: Zum Arbeitsgebiet der wissenschaftlichen Psychologie gehören allen menschlichen Erfahrungen und Handlungen. Seit der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts befindet sich die Menschheit in einer wissenschaftlichen Weltrevolution.
www.imge.info/extdownloads/Zum-Arbeitsgebiet-der-Psychologie-Erfahrungen-Handlungen.pdf

[119] Der Psychiater und Neurologe Roberto Assagioli (1888–1974) strebte mit seiner „Psychosynthese" einen integrierten und integrierenden humanistischen Therapieansatz an. Zugunsten der Überwindung aller Abwehrmechanismen und Persönlichkeitsstörungen bemühte er sich darum, eine Vielzahl psychotherapeutischer Strömungen aus allen Kulturen der Welt miteinander zu verbinden und zu vereinigen.
https://www.psychosynthese.de/auf-einen-blick/dr-roberto-assagioli/

„Ich habe einen Körper, aber ich bin nicht mein Körper.
Ich habe Gefühle, aber ich bin nicht meine Gefühle.
Ich habe Wünsche, aber ich bin nicht meine Wünsche.
Ich habe einen Geist, aber ich bin nicht mein Geist.
Ich bin ein Zentrum aus reinem Bewusstsein."

Rachel Harris: Relaxed! Die große Kraft der kleinen Pausen, Bauer Verlag, 2001, S. 296.
„Eine der Hauptursachen des heutigen Durcheinanders ist der Mangel an Liebe auf Seiten derer, die Willen haben, und der Mangel an Willen bei jenen, die gut und liebevoll sind."
Roberto Assagioli: Die Schulung des Willens. Methoden der Psychotherapie und der Selbsttherapie, Junfermann, Paderborn 1982 (9. Auflage 2003) https://de.wikipedia.org/wiki/Roberto_Assagioli

© Thomas Kahl: Sinnvolles Lernen, Lehren und Arbeiten verhilft messbar zum Allgemeinwohl. Um zuverlässig dafür zu sorgen, wurde ein Qualitätsmanagement-Verfahren erstellt. IMGE-Publikationen FB 6: Entwicklung wissenschaftlicher Verfahren. 2024 www.imge.info

Ich bin
wer oder was?
Ich bin nicht mein Körper,
ich bin nicht meine Gefühle,
ich bin nicht meine Gedanken,
nicht meine Fähigkeiten,
nicht meine Geschichte,
nicht meine Absichten,
nicht meine Wünsche,
nicht meine Ziele.
Ich bin auch nicht mein Verhalten.
Ich bin das Bewusstsein, also **ein Manager,**
der alles *das* weiß, einsieht und zur Verfügung hat:
der damit so umgehen kann und soll,
dass mein Handeln mein Wohl unterstützt
und zugleich auch das aller anderen Menschen.
Bildungsförderung und Therapie kann und soll mich dorthin begleiten.

Angesichts weitgehender eigener Unverfügbarkeit über möglicherweise eintretende Gegebenheiten ist zu empfehlen, Bitten zu formulieren, etwa in der folgenden Form: „Ich wünsche mir und bitte um eine möglichst zuverlässige göttliche oder menschliche individuelle Begleitung, Unterstützung und Führung auf dem für mich jetzt aktuell anstehenden Weiterentwicklungs-Lebensweg!“ In diesem Sinne erschien, basierend auf einem Vortrag beim Würzburger Diözesanempfang 2022, im Kösel-Verlag ein Text des Soziologen Hartmut Rosa mit dem Titel: „Demokratie braucht Religion.“ Gregor Gysi glaubt nicht an Gott. Er verfasste ein Vorwort dazu.

Vorangegangen war dem das 2017 veröffentlichte Vorwort eines Textes von Sarah Marquis zu ihrer 800 Kilometer langen Fuß-Wanderung durch die Wildnis Australiens:

Alle Menschen haben einen göttlichen Kern in sich

„Eine alte Hindulegende erzählt, dass es einmal eine Zeit gab, in der alle Menschen Götter waren. Aber sie missbrauchten ihre göttliche Macht so sehr, dass Brahma beschloss, sie ihnen wegzunehmen und an einem Ort zu verstecken, an dem sie sie niemals wiederfinden würden. Das Problem war nun die Wahl eines geeigneten Verstecks. Und so wurden die Götter zu einem Ratstreffen zusammengerufen, um dieses Problem zu lösen. Sie schlugen vor: »Lasst uns die Göttlichkeit des Menschen in der Erde vergraben.«
Aber Brahma erwiderte: »Nein, das reicht nicht, denn der Mensch wird graben und sie wiederfinden.«
Da sagten die Götter: »Dann werfen wir die Göttlichkeit in den tiefsten Ozean.«
Aber Brahma entgegnete wieder: »Nein, früher oder später wird der Mensch die Tiefen aller Ozeane erforschen, und eines Tages wird er sie ganz sicher entdecken und wieder an die Oberfläche bringen.«
Verdutzt schlugen die Götter vor: »Dann bleibt nur noch der Himmel, ja, verstecken wir die Göttlichkeit des Menschen auf dem Mond.«
Aber Brahma lehnte auch das ab: »Nein. Eines Tages wird der Mensch den Himmel durchqueren, auf dem Mond landen und sie finden.«
So sagten die Götter schließlich: »Wir wissen nicht, wo wir sie verstecken sollen, denn weder auf der Erde noch im Meer oder im Himmel scheint es einen Ort zu geben, den der Mensch nicht eines Tages erreichen kann.«
Da erwiderte Brahma: »Wir werden Folgendes mit der Göttlichkeit des Menschen machen: Wir verstecken sie ganz tief in ihm selbst, denn das ist der einzige Ort, an dem er sie niemals suchen wird.«
Seit jener Zeit, so schließt die Legende, hat der Mensch die Erde umrundet, er ist geklettert, getaucht, gewandert und hat gegraben, er hat den Mond und den Himmel erforscht auf der Suche nach etwas, das sich in ihm selbst befindet.“ [120]

Im November 2023 veröffentlichte die Schweizer Zeitschrift „Weltwoche“ einen Text mit dem Titel: „Der Psychologie gehört die Zukunft“[121].

---

[120] Vorwort aus: Sarah Marquis: Instinkt. 800 Kilometer zu Fuß durch die Wildnis Australiens. Malik National Geographic 2017.
[121] Fred Mast: Der Psychologie gehört die Zukunft. Das Studienfach Psychologie hat einen enormen Zulauf. Warum? Hier stehen die großen Entdeckungen noch an. In: Weltwoche Nr. 46, 2023, S. 34 f.

4. Anschreiben zur weltweiten Förderung effektiver Problemlösungen

4.1 Schreiben an Herrn Achim Steiner, Leiter des UN-Entwicklungsprogramms (UNDP)

Sehr geehrter Herr Steiner,

geplant ist seitens der „Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen (DGVN) e.V.“, dass Sie als UNDP-Administrator von New York aus *online* die „Tagung zur Halbzeit der Agenda 2030 und der Ziele für Nachhaltige Entwicklung (SDGs)“, die am 24.– 25 Mai 2023 in Berlin stattfindet, einleiten mit dem Beitrag: „Wie reißen wir das Ruder herum?“ Der Einladungstext enthält Erläuterungen dazu:

„Welche Handlungsoptionen gibt es und welche systemischen Veränderungen sind erforderlich, um auf dem weiteren Weg zur Agenda 2030 keinen Schiffbruch zu erleiden, sondern das Ruder noch herumzureißen? Wie können die notwendigen Transformationen verwirklicht werden und welche Maßnahmen sowie Hebel sind geeignet, um schnell Fortschritte bei möglichst vielen Zielsetzungen zu erreichen?“

An dieser Tagung nehme ich in Präsenz teil und möchte Ihnen vorab ein Erfolg versprechendes Lösungskonzept zukommen lassen:

Glücklicherweise existieren abgesicherte wissenschaftliche Erkenntnisse dazu, wie wir anders als bisher handeln und leben können und soll(t)en. Leider gelang es bis heute noch zu wenig, die Befunde hinlänglich allgemeinverständlich bekannt zu machen: Seit den 1930er Jahren wurden in diversen Bildungseinrichtungen (Schulen, Universitäten etc.) psychologische und erziehungswissenschaftliche Forschungsprojekte zum sozial-emotionalen Lernen und Klima durchgeführt. Auf diesen Grundlagen wurde seit den 1980er Jahren ein Verfahren (= Algorithmus) entwickelt, mit dem das Ausmaß der *Beachtung und Einhaltung* sowie der *Missachtung und Verletzung* von Menschenrechten an jedem Ort der Erde anhand von Zahlenwerten dargestellt („gemessen“) werden kann. Inzwischen lassen sich *weltweit fachübergreifend* (= interdisziplinär) allgemein verständliche Anleitungen erstellen, um zu verdeutlichen, was auf der Basis der *Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen* in jedem Land und in jeder Organisation/Institution auf der Erde konkret getan und unterlassen werden sollte, um angemessen für Rechtsstaatlichkeit und friedfertigen Umgang zu sorgen – für ein menschenwürdiges Handeln, das den Anforderungen des freiheitlich-demokratischen Verfassungsrechts und des Gerechtigkeitsgrundsatzes (= Was gehört zu fairem und hilfreichem Umgehen miteinander?) entspricht. Jetzt kann und sollte die Öffentlichkeit damit hinreichend vertraut gemacht werden.

Anhand der unten angegebenen Links können Sie Texte zu einem darauf beruhenden Qualitätsmanagement-Verfahren downloaden. Dieses enthält unter anderem Anregungen zu organisatorischen Reformen, die zu Verbesserungen des Wohles aller Menschen (des Allgemeinwohls im Sinne der SDGs der Agenda 2030) beitragen können und sollen.

Demokratisch-rechtsstaatliche Strategien zu friedlicher Krisenbewältigung. Bewährte Methoden und das Konzept von Kurt Lewin. www.imge.info/extdownloads/Strategien-zur-Krisenbewaeltigung.pdf
Hinweise zu friedfertigem Umgang. Alle Staatsregierungen sollten ihre vertragsrechtlichen Verpflichtungen gegenüber den Vereinten Nationen ernster nehmen und erfüllen
www.imge.info/extdownloads/Hinweise-zu-friedfertigem-Umgang.pdf
Der Wert und Nutzen des Menschenrechte-Qualitätsmanagement-Verfahrens. Anhand des sozial-emotionalen Klimas lässt sich die Lebensqualität überall verbessern.
www.imge.info/extdownloads/Der-Wert-und-Nutzen-des-Menschenrechte-Qualitaetsmanagement-Verfahrens.pdf
https://www.researchgate.net/publication/369517084_Der_Wert_und_Nutzen_des_Menschenrechte-Qualitatsmanagement-Verfahrens#fullTextFileContent

Welche Informationen kann der Einsatz von Klima-Skalen Lehrenden und Lernenden liefern? Die Entwicklung eines Qualitätsmanagement-Verfahrens zur Beachtung und Einhaltung der Menschenrechte.
www.imge.info/extdownloads/Informationen-von-Klima-Skalen-fuer-Lehrende.pdf
https://www.researchgate.net/publication/355381381_Welche_Informationen_kann_der_Einsatz_von_Klima-Skalen_Lehrenden_und_Lernenden_liefern_Die_Entwicklung_eines_Qualitatsmanagement-Verfahrens_zur_Beachtung_und_Einhaltung_der_Menschenrechte
Das Qualitätsmanagement-Verfahren „Menschenrechte-QM-V®". Ein Qualitätsmanagement-Verfahren zum Schutz der Menschenrechte fördert global die Lebensqualität anhand organisatorischer Reformen.
www.imge.info/extdownloads/Das-Qualitaetsmanagement-Verfahren-Menschenrechte-QM-V.pdf
IMGE-Flyer www.imge.info/extdownloads/IMGEFlyer.pdf

Darauf, dass alle erkennbaren Bildungsdefizite schnellstens behoben werden sollten, hatte der Staats- und Verwaltungswissenschaftler Roman Herzog 1997 als Bundespräsident in seiner „Ruck-Rede" hingewiesen – leider bis jetzt noch ohne die von ihm erhofften Wirkungen. Denn allzu vielen Menschen liegt es bislang noch besonders nahe, anhand *destruktiver Mittel* gegen alles vorzugehen und anzukämpfen sowie alles zu verbieten und zu sanktionieren (zu bestrafen), was sie nicht erleben und haben wollen. Zu empfehlen sind stattdessen *konstruktive* Beiträge zum Wünschenswerten – dazu, wie alle Menschen glücklich und friedlich mit- und nebeneinander leben können. Ein darauf ausgerichtetes Bildungs- und Organisationskonzept wird in den unten angefügten PDF-Textdateien skizziert.

Ich nehme an, dass Sie, UN-Generalsekretär António Guterres und weitere UN-Vertreter*innen wesentlichen Inhalten meiner Ausführungen zustimmen können. Ich bin damit einverstanden, dass die Organisationen der Vereinen Nationen Übersetzungen der Texte in andere Sprachen veranlassen und verbreiten.

Mit besten Grüßen
Thomas Kahl

4.2 Schreiben an Herrn Andreas Schleicher, Koordinator der PISA-Bildungsstudien der OECD

Sehr geehrter Herr Professor Schleicher,

hiermit schreibe ich Sie an, weil mich die Frage beschäftigt, in welcher Weise in PISA-Studien sozial-emotionale Variablen berücksichtigt und ausgewertet werden (soll(t)en).
https://de.wikipedia.org/wiki/Auswertung_der_PISA-Studien:_Einfluss_des_sozialen_Hintergrunds

Aufbauend auf Methoden und Befunden, die im „Harvard Project Physics" zustande gekommen waren, habe ich ab Mitte der 1970er Jahre in den Fachbereichen Erziehungswissenschaft und Psychologie der Universität Hamburg Untersuchungen zum Vergleich der Unterrichtsqualität in Schulklassen durchgeführt. Dazu hatte ich einen Fragebogen erstellt, der es ermöglicht, die Qualität des Unterrichts anhand sozial-emotionaler Variablen zum Unterrichtsklima zu messen, zu vergleichen sowie zu steigern. Informationen dazu finden Sie in der unten angefügten PDF-Datei.

Möglicherweise stoßen das Bildungskonzept und das Vorgehen, das ihm zugrunde liegt, auf Ihr Interesse. Dann kann eine fruchtbare Kooperation entstehen, die Ihre Evaluationsforschung unterstützt.

Mit besten Grüßen
Thomas Kahl

© Thomas Kahl: Sinnvolles Lernen, Lehren und Arbeiten verhilft messbar zum Allgemeinwohl. Um zuverlässig dafür zu sorgen, wurde ein Qualitätsmanagement-Verfahren erstellt. IMGE-Publikationen FB 6: Entwicklung wissenschaftlicher Verfahren. 2024 www.imge.info

Dr. Thomas Kahl, Diplom-Psychologe, Erziehungs- und Bildungswissenschaftler, Psychologischer Psychotherapeut (mit KV-Zulassung),
Mitglied in der *„Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen (DGVN) e.V."*
Psychologisches Institut für Menschenrechte, Gesundheit und Entwicklung (IMGE) gemeinnützige GmbH
https://www.globalisierung-konstruktiv.org

Achtern Hoagen 4
21224 Rosengarten
040 7611 6784
Praxis: 040 7927586